Xyl.
36.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Bibliothecae
Senatus Amplissimi Reip. Rat.
hoc monumentum
antiquitatis
D. D.
C. Th. Gemeiner

Hyl. 36.

mit 48 Holzschnitten.

Jo. Georgij Schelhornij Diatribe de antiquissima Latinorum Biblionum Ph editione seu primo artis typographicae foetu et rariorum Librorum Phoenice, Ulmae 1790 in 4to Judicium de Libro illo rarissimo: cui titulus: Chyromantia: in Bibliotheca publica Reipublicae Memingensis servato, ac potabulis ligneis, sive textum, sive figuras spectes, impresso, quem viri quidam summi inter typographiae proceres referunt, cujusq; non totidem, quantum quidem constat, superstant exemplaria, quot sunt

Thebarum porta, quot divitis ostia Nili.

Opusculum est Chiromanticum, Germanice scriptum, vel potius in eum sermonem translatum à D. Jo. Hartliebio, Archiatro quondam Alberti III. Ducis Bavariae, cognomento Probi, cui quam charus fuerit, ex iis, quae Adl. Freiterus de ipso memoriae in Annalibus Boicae Gentis Part: II. Lib: VIII. f. 170. prodidit, elucescit. Hanc autem gerit libellus inscriptionem: Das nachgeschrieben Buch von der Hand hatt zu teutsch gemacht Doctor hartlieb durch bett und beisung der durchleichtigen hochgebornen Furstin Frow anna geboren von prawnschweigg gemachel dem tugentreichen hochgelopten fursten, herzog Albrech herzog zu bairen und graff zu voburg: das ist geschehen am fritag nach xceptionis mariae virginis gloriosis. 1448 in fol. min:

Titulum excipit in eadem pagina, duabus lineis interpositis, breve prooemium, cui subjecta est figura, non quidem admodum elegans, sed nec ita rudis, ac illae sunt, quarum specimen alibi exhibui. Figura hac delineatum sistit Hartliebium, libri interpretem Annae, Alberti Conjugi in solio sedenti, librum apertum genu flexo

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

offerentem. Constat paginis septem supra quadraginta totidem
etiam ligneis tabulis. Est enim opisthographus; siquidem
utriqj folij pagina figuræ sunt impressæ, quod jam ætatis ali
quantulum recentioris indicium est, cum in primis et incubilo
artis typographicæ preludiis una tantum folij facies typis
vel figuris ornata sit, ob atramentum vero perfluens, quip
non tam oleo, quam aqua tinctum, ad deformitatem vitandam
binæ semper paginæ glutino comissæ coherescant. Hic aut
jam adhibitum fuit atramentum oleosum. Omnes paginæ prete
primam et secundam sistunt manus, diversis lineis distinctas
quibus semper adjecta de illarum linearum omnibus notamina
maximam vero secundæ paginæ partem occupat textus potissimum
quid varians linea vitalis ratio portendit, exponens, cui subja
cet figura, crassomodo representans decem homines, fata, diver
sa lineæ vitalis ratione significata, jam expertos, Deumq; orbis
los variè signatos de cœlo effundentem. Facile hinc appa
opellam esse futilem, sano argumenti præstantia, sed sola rarita
commendabilem.

Duo hujusce libri exemplaria in Bibliotheca Augusta Guelph
bytana supersunt, quorum in uno sub finem in extrema pagin
ora legitur artificis nomen: Frog /: in Exemplari quod mihi ad
manus est :/ legitur Görg: / Scapff 2a Augspurg; quod in nostr
frustra quæsivi. Hinc Vir Illustris, qui sub Fani Gregorij Bet
persona latere voluit, id commemorans /: in Epistola ad Anonym
contra Auctorem Relationis de Itinere suo Anglicano et Batavo, p. 7
opusculum hoc Augustæ Vindelicorum A° 1448 esse exemplum cerni
cui pollicem presseré excellentis doctrinæ Viri, D. Georgius Eccard

in mensuis excerptis ex novis libris, Germanice editis, A. 1700. mens. Apr. p. 122. Imo ipse Vir Summus Godofredus Guilielmus Leibnitius, teste optimo Uffenbachio in descriptione Itineris sui per inferiorem Saxoniam Belgiam et Angliam, per supra nominatum Schelhornium Germanice A. 1753 evulgata ~~p. 4.~~ Tom. I. p. 310. sqq. et p. 418. itidemq; Christianus Gottl. Schwartzius in Friccii novo librorum sub incunabulis typographicis impressorum p. 18. Ego vero criteriis supra adductis permotus cum Jachar. Conrado ab Uffenbach tantam quidem ætatem illi tribuendam haud esse arbitror, annum 1448 tempus, quo in vernaculum sermonem ab Hartlibio conversus, non quo tabulis ligneis excusus fuit, innui persuasus: Joanni autem Henr. Leickio, in Libro singulari de Origine et Incrementis Typographiæ Lipsiensis p. 121. opusculum hoc a Seculi XVI. initio proxime abesse asserenti calculum adjicere nequeo.

Si conjecturæ locus sit, mihi distinguendum videtur inter prima artis typographicæ præludia ac inter posteriora: illa fuere maxime rudia, hæc, ut dies diem docet, serpim sensimq; cultiora evadebant. In primis tentaminibus utebantur atramento, oleo nondum tincto, sed aqua tantum diluto, quod cum perfluaret, ad deformitatem vitandam duo folia conglutinanda erant. Deinde cum excogitatum esset atramentum oleosum, tenacius et glutinosius, utraq; folii facies typis figurisq; ornari potuit, quod in nostro libello factum est, in quo atramentum hauc pallidum ac transfluens sed tenax et admodum nigrum fuit ad libitum. Cætera vero ita rudimentum spirant, ac ita sunt comparata, ut primo aspectu scripturam hominis Germani te cernere existimes.

Die kunst Lumania

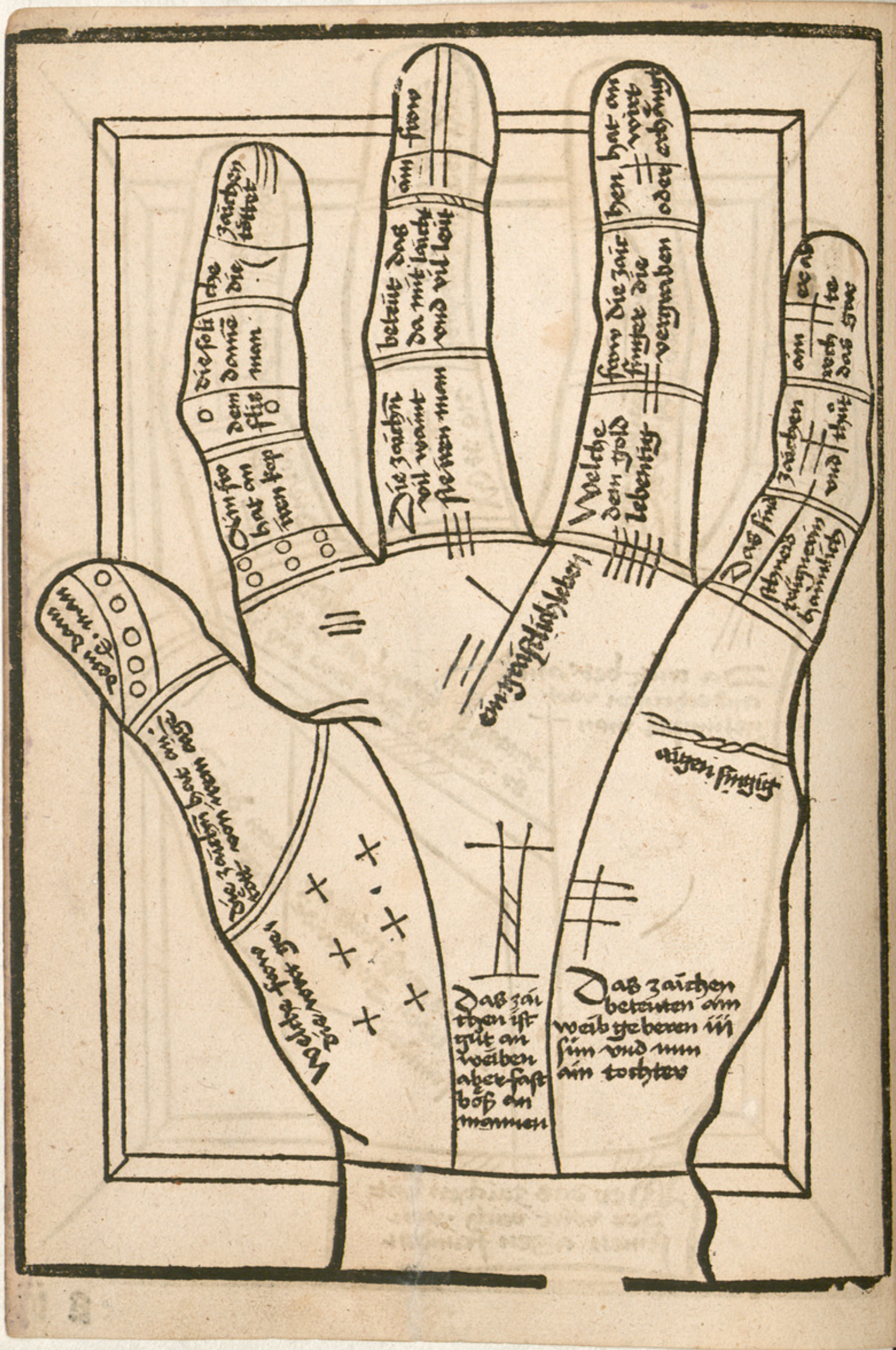
Das nach geschriben buch von der hamd hätt zu
teütsch gemacht Doctor hartlieb durch bett vnd bai
sung der durchleichtigen hochgeborwen fürsin Frow
Anna geboren von praunschweigg gemahel dem tugt
reichen hochgelepten fürsten herzog Albrecht herzog zu baiern
vnd graff zu vburg ⁄⁄ das ist geschehen am Freytag nach
gepaurts marie virginis gloriosis 1488 ~

Nun So wiss das du nicht finden vnd vnderricht werden
zwaierley hand von mannen vnd von weiben von erst so
hab fleis auff die gemelten hamd da vindestu die ange⁄⁄
schaft der mannen dar nach hab acht auff die gelinden
hamd So findestu der frawen gemet nach aller ordnung
auch sol dir das lesen nichtz wann du nicht acht hanst
auff die lini der selben hand

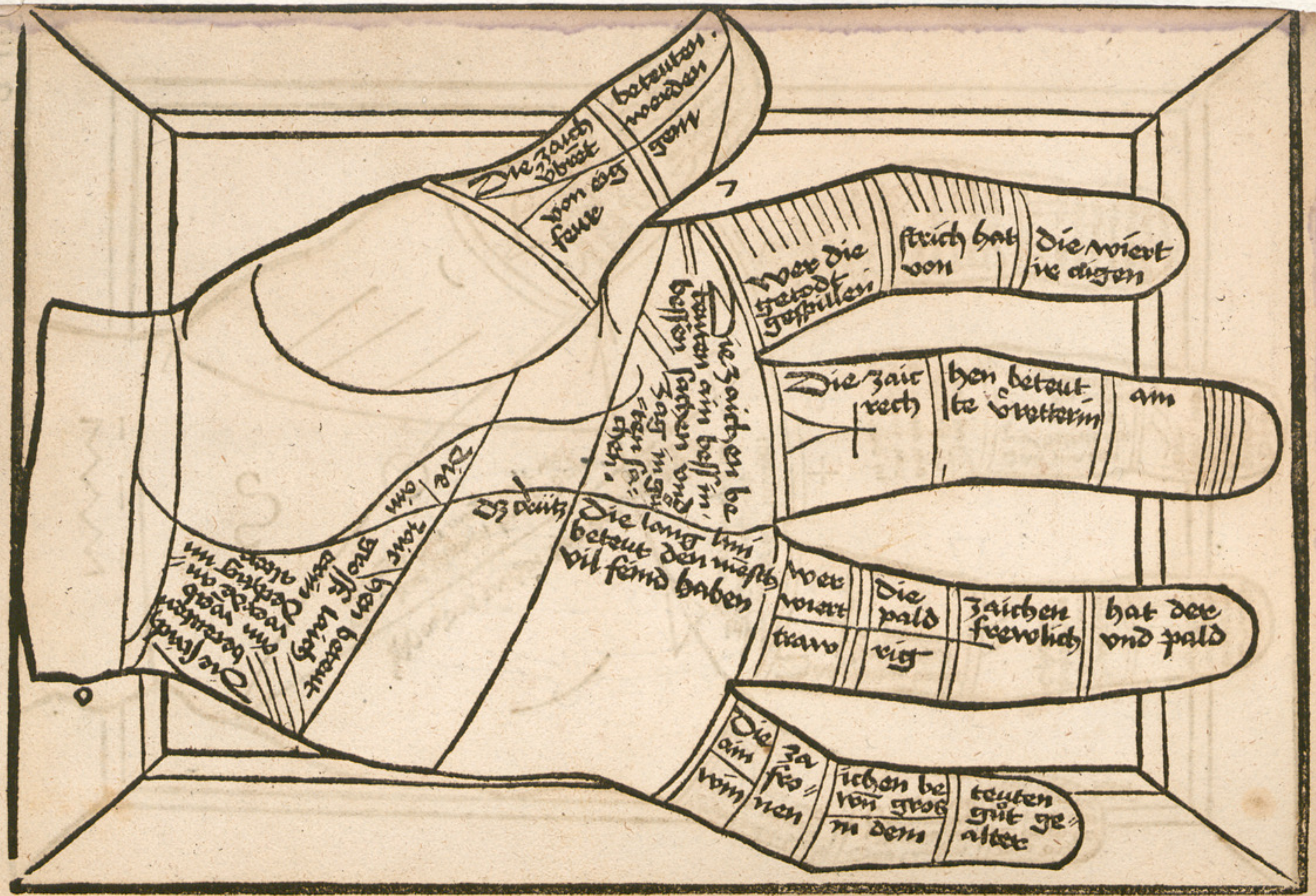
An dich die lini des lebens zwischen dem dä
vnd dem zaiger groß ist das beteüt künftige mä
schlacht an mannen vnd an frowen vinstu dar vn
der am reütz oder steen das beteüt armut vnd hät
leben / in dem alter ist die selb lini oben an dem dä
ganz das bezaichnet erhangen werden Ist aber die selb lini
vnden ganz on all streburg das beteüt am vnseligen mensch
en Ist sie aber zerstrewt hin vnd her des selben reichtum vn
gütt wirt zerstrewt es sey dann das er dem wider stand
mitt grosser weisshait Ist die lini des leben ganz von der
wurtz bis auff die varicker das ist am zaichen lanck lebens
könhait vnd kechhaitt Ist sie aber zu kurtz die sach kompt
selten zu gütt Woan aber sie getailtt wirtt in zwaitail
das beteut reichtum vnd erfinsen an den gräff am o.
der mensch verlürtt am aug sind aber der o zwaij er
verliert baide augen ist die lini des haups wol auff
gerecht vnd ist ganz das bezaichnet ain gut gpleximon
woan sie aber gant durch den berg der hand das be
teüt lang leben ist aber die lini zu kurtz vnd gat dur
ch den triangel das beteut ain vntreuwen hessigen mesch
en ist die lini des haups ganz das bezaichnet ainen
bösen tod So vinstu geschrib in der ersten hand vnd
zaigt wie teglische lini vnd berg vnd ballen in der
hand vnd an den finger sey genant

berg
berg
berg
berg
Das ist die lini des tisch
Das ist die lini des houpts
Das ist die lini der leber
Das ist die lini des lebens
Die zwo
lini haisend
machen

Da reüz bet. aim
andechtigen wol
gelimpfte man
Das fleisch reüz an
liden fleisch wider
fründen
Wer das zaichen hat
der wirt reich von
semen aigen fründen


Das zaichen ist gut an weiben aber fast boß an mannen
Das zaichen beteuten ain weib geberen iiij sun vnd nun ain tochter

Das zaichen betzüt ain unkei scher men schen
Das zaich en betzüt haben zwo frowen
Das zaich en betzüt ain man ar on werden in der jugent
Das zait chen betzüt ainen sali gen mensch en
Das ist ain zaichen der sälikait und frümkait
Das ist ain zaichen grosser weishait Salomon het es
Wer das zaichen hat der
Wer das zaichen hat in dem triangel der mag



Die zaich vbrēt
von eig feur
beteuten werden
Weg

Wer die getodt gespillen
strich hat von
die wiert ir aigen

Die zaichen beteuten ain bessen sachen vnd zag in gůten sachen.

Die zaichen bessen beteut te vretterin
am

Die lang lini beteut den mensch vil feind haben

Dz drütz

Die ain zaich beteuten am weib vnd vorde an dechtig im alter

Die ain zaich beteut ain weib vnd vorde an dechtig im alter

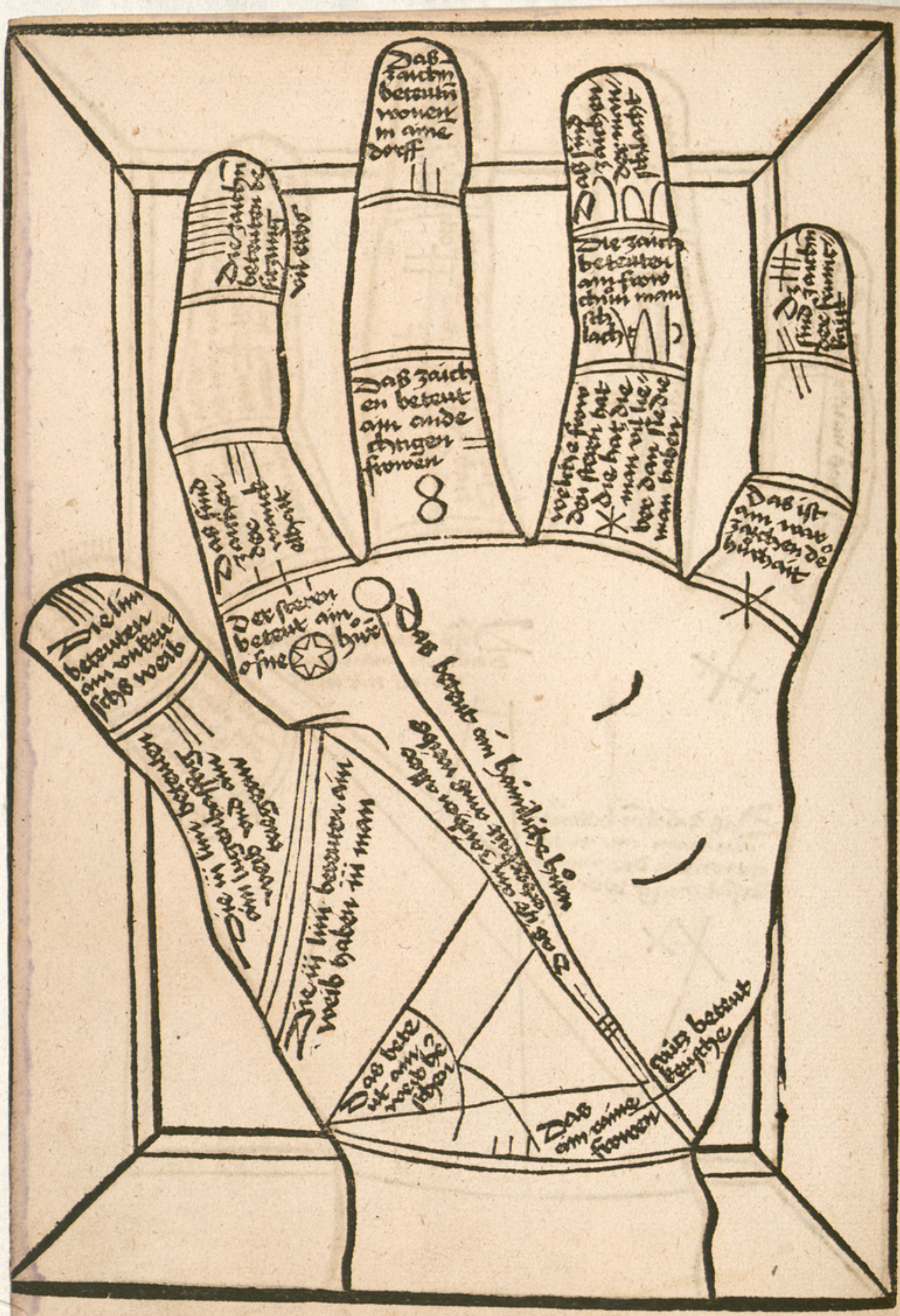
Wer wiert
trawe
Die pald
rig
Zaichen frewlich
hat der vnd pald

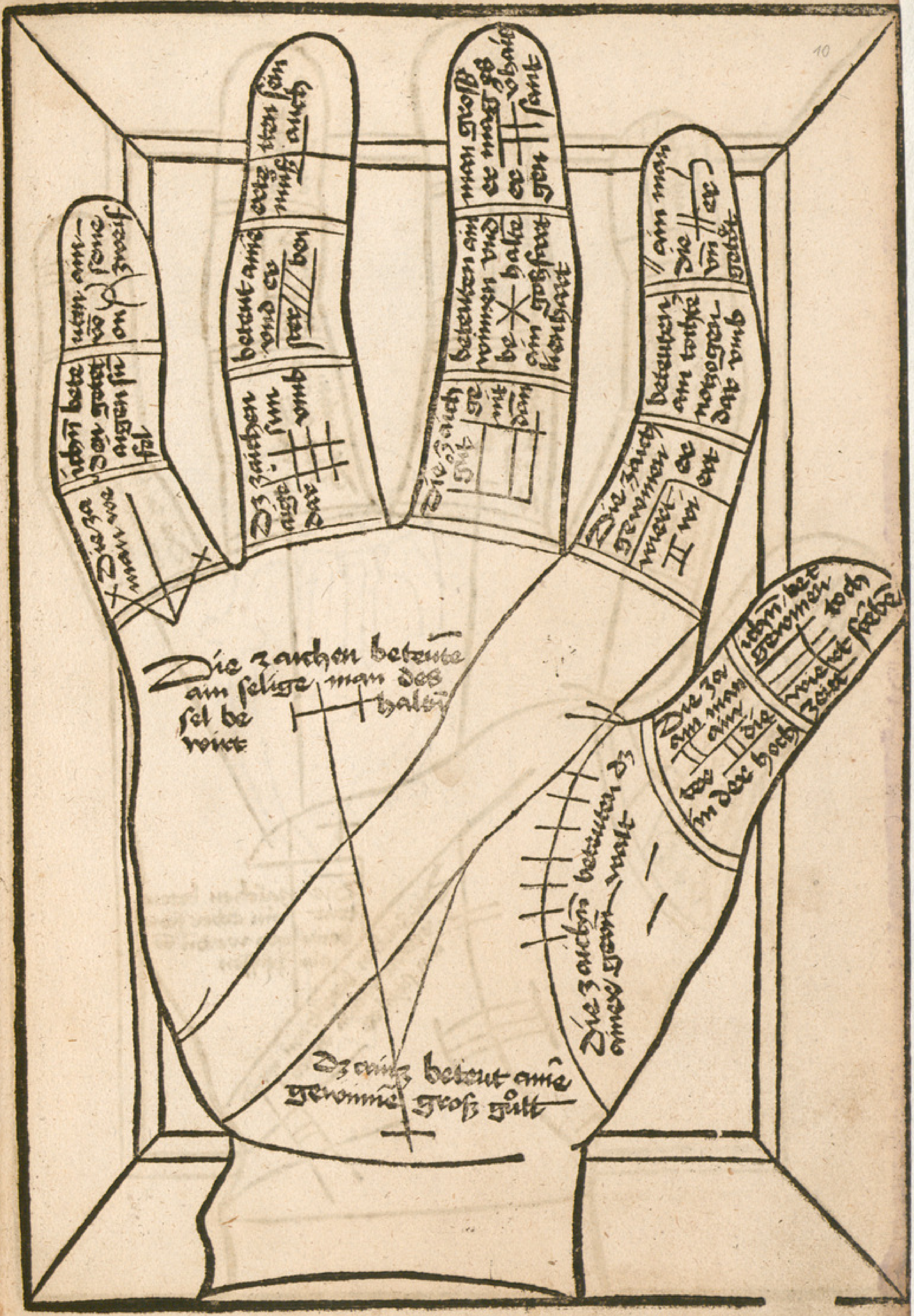
Die ain
wim
Zafronen
ichen bewn gros
in dem
teuten gůt gealter

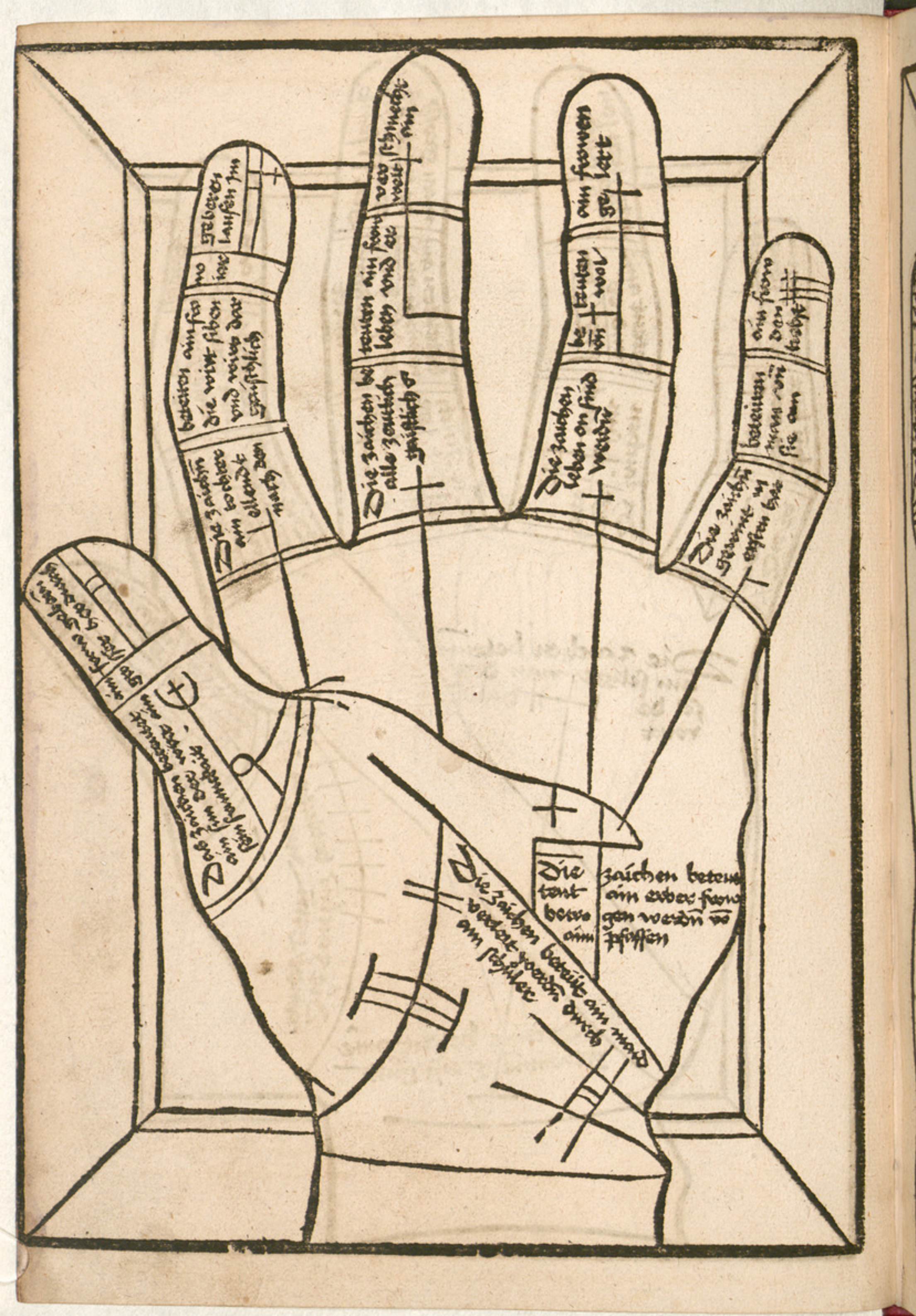
Die zaichen betreuten das ain man sins weibs nit mag

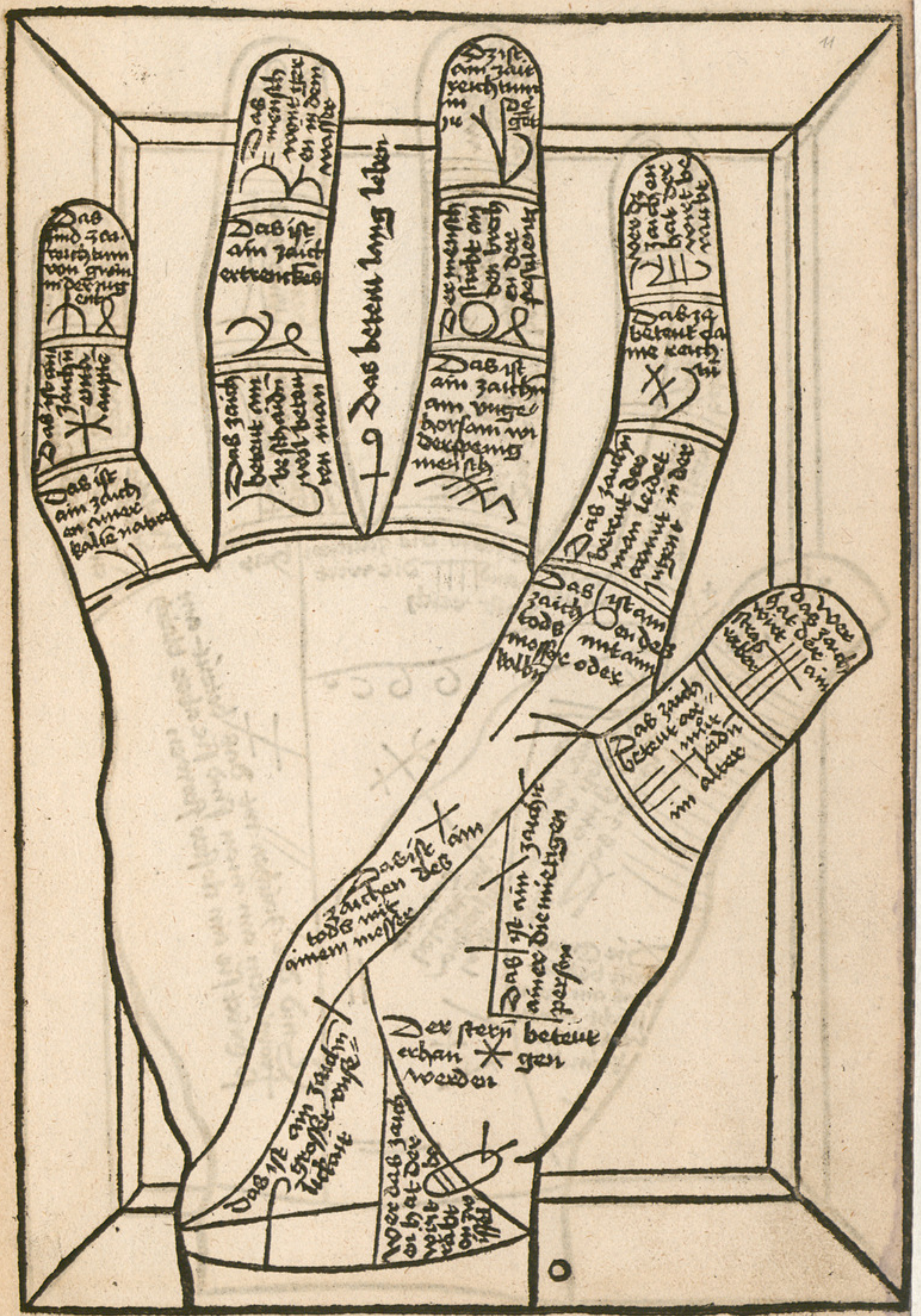
Das zaichen betreut ain man ain weib gewinnen die vnser desset mag werden

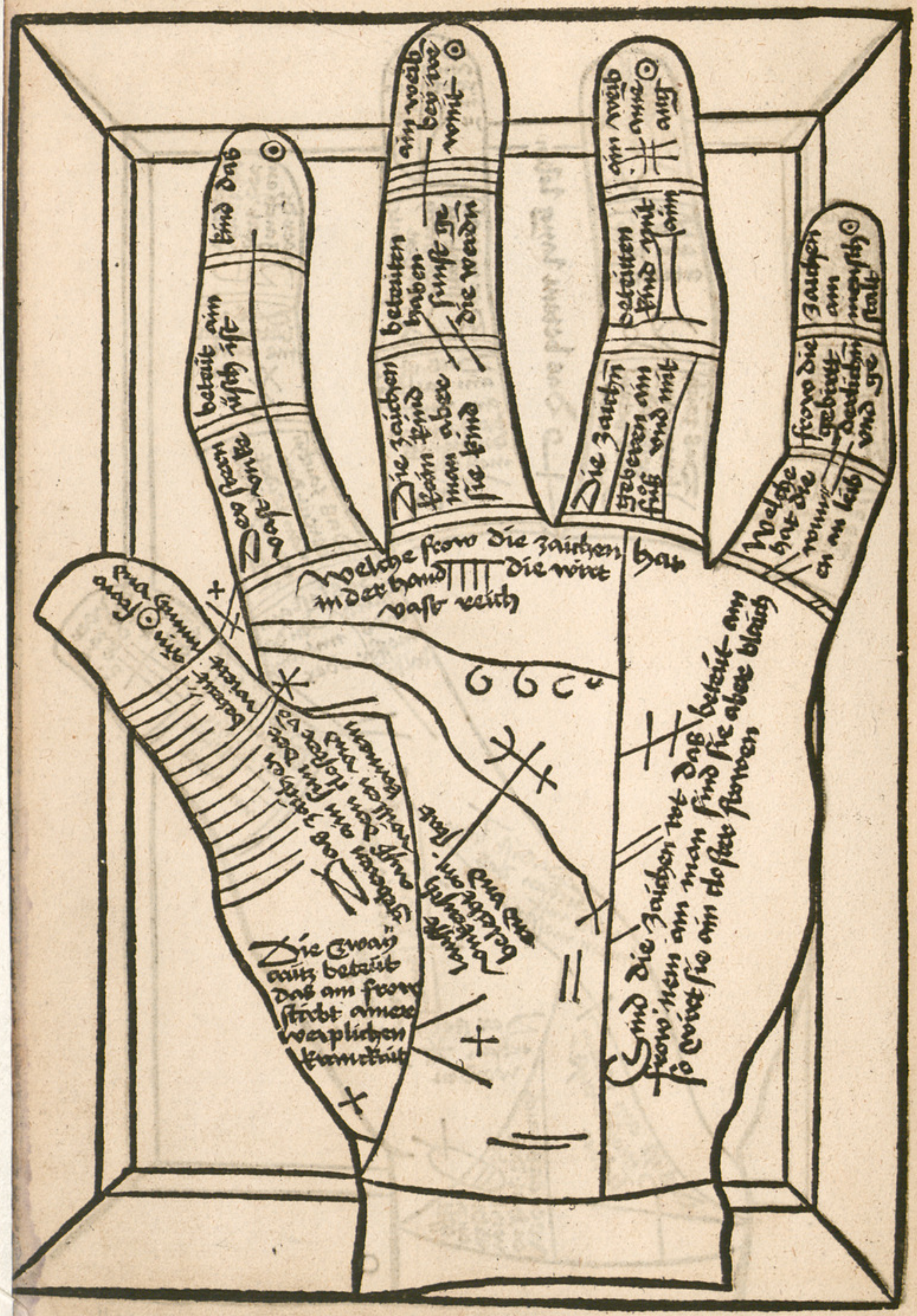
Die zaichen betreuten ain man ain beistand das kind das vnd lieb der frowen

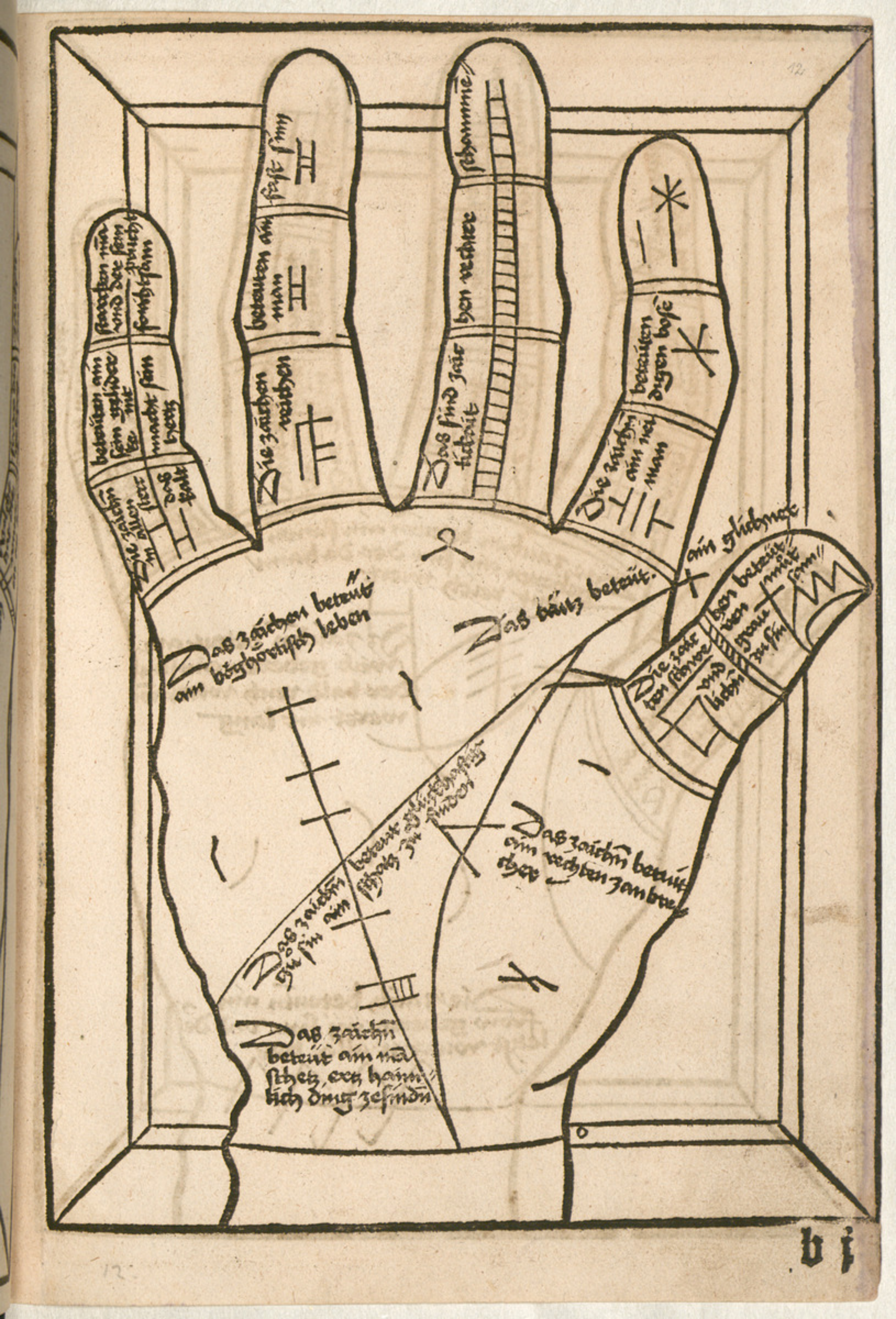

Das zaichen betewtn wonen in aine dorff
Die zaichen betewten ain frow chun man schlacht
Das zaichen betewt ain ande chtigen frowen
8
Das ist ain war zaichen de hurhait
Der steren betewt ain ofne hur
Die lim betewten ain unkeu schs weib
Das betewt ain hainliche hur
Das betewt ain raine frowen

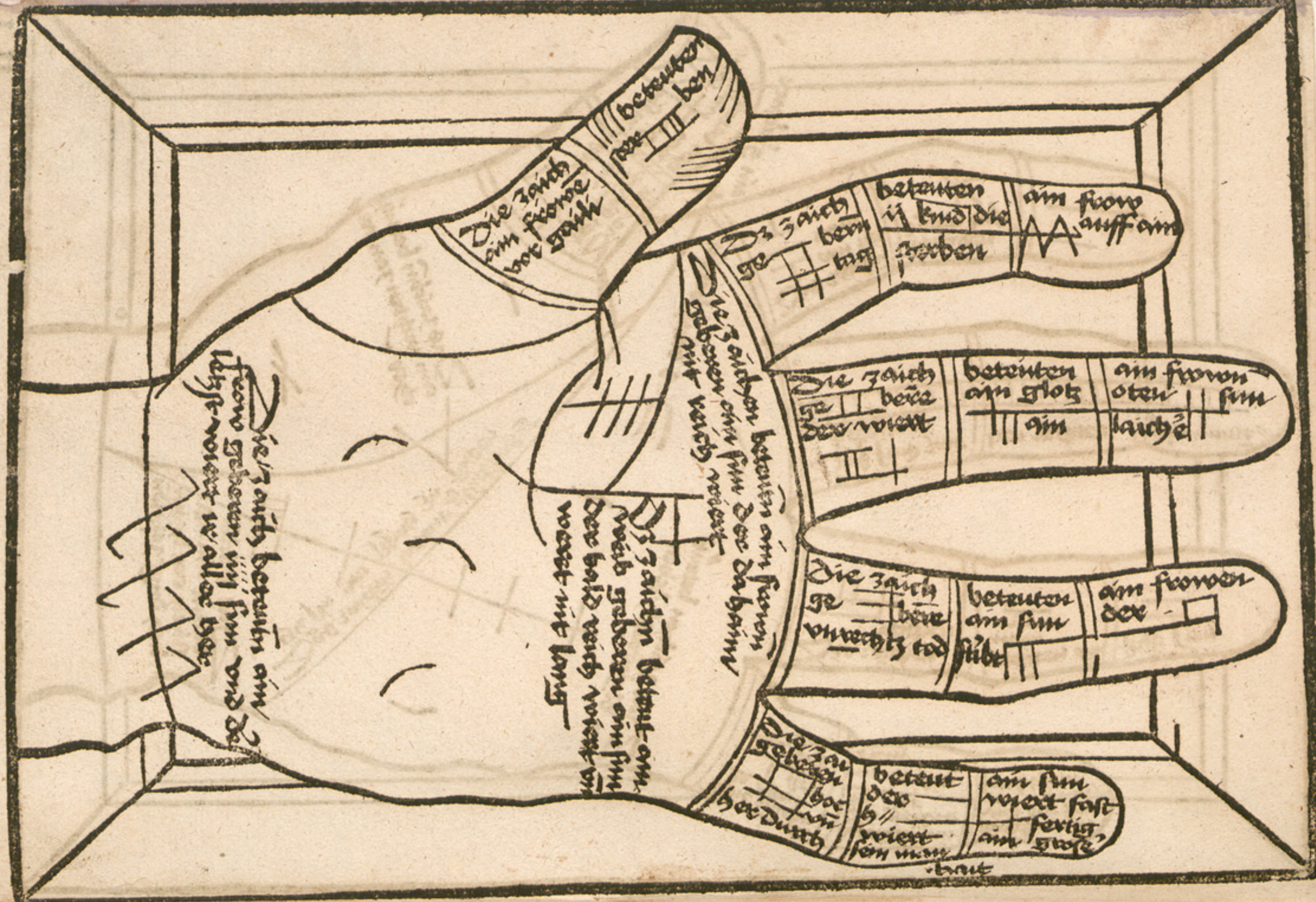

Die zaichen betewte
ain selige man des
haltē
sel be
Dz ainz betewt ainē
gewunnē grosz gůtt


Die zaichen bedeut ain mand
vertrait werden durch
ain schwiler
Die
zaichen beteu
ain zuber fang
gen werden
pfissen
tent
bete
ain


Das bezeut lang leben
Das ist ain zaichen extrenckes
Das ist ain zaichen ain vnge horsam vn dekpeins meisch
Das ist ain zaichen des gut
Das zaichen bezeut das man leidet gemut in der
Das ist ain zaichen des todes man sol ain
Das ist ain zaichen des mutamm
Das zaichen bezeut da me karch
Das zaichen bezeut ain
Das zaichen bezeut ain
Das ist ain zaichen des ain
Das ist ain zaichen des ain
Der stern bezeut echan gen werder
Das ist ain zaichen
Wer das zaichen hat der


Welche frow die zaichen hat in der hand die wirt vast reich
Die zaichen kain kind man aber sie kind
Die zaichen geberen ain fuß vnd mit
Die zaichen kind ist ain weib ain weib
Welche hat die rouw en an leib
Die zaichen rot daß beteut ain frow nem ain man sind sie aber blaich so wirt sie ain closter frowen
Die zwaÿ cautz beteut das am frow stirbt ainer werplichen kranckait


Das zaichen betaut ain begyrlichs leben
Das bütz betaut.
ain glichnot
Das zaichen betaut ain rechten zanbre
Das zaichen betaut ain
Das zaichen betaut ain mal stheta, ect heimlich dinig zefinden

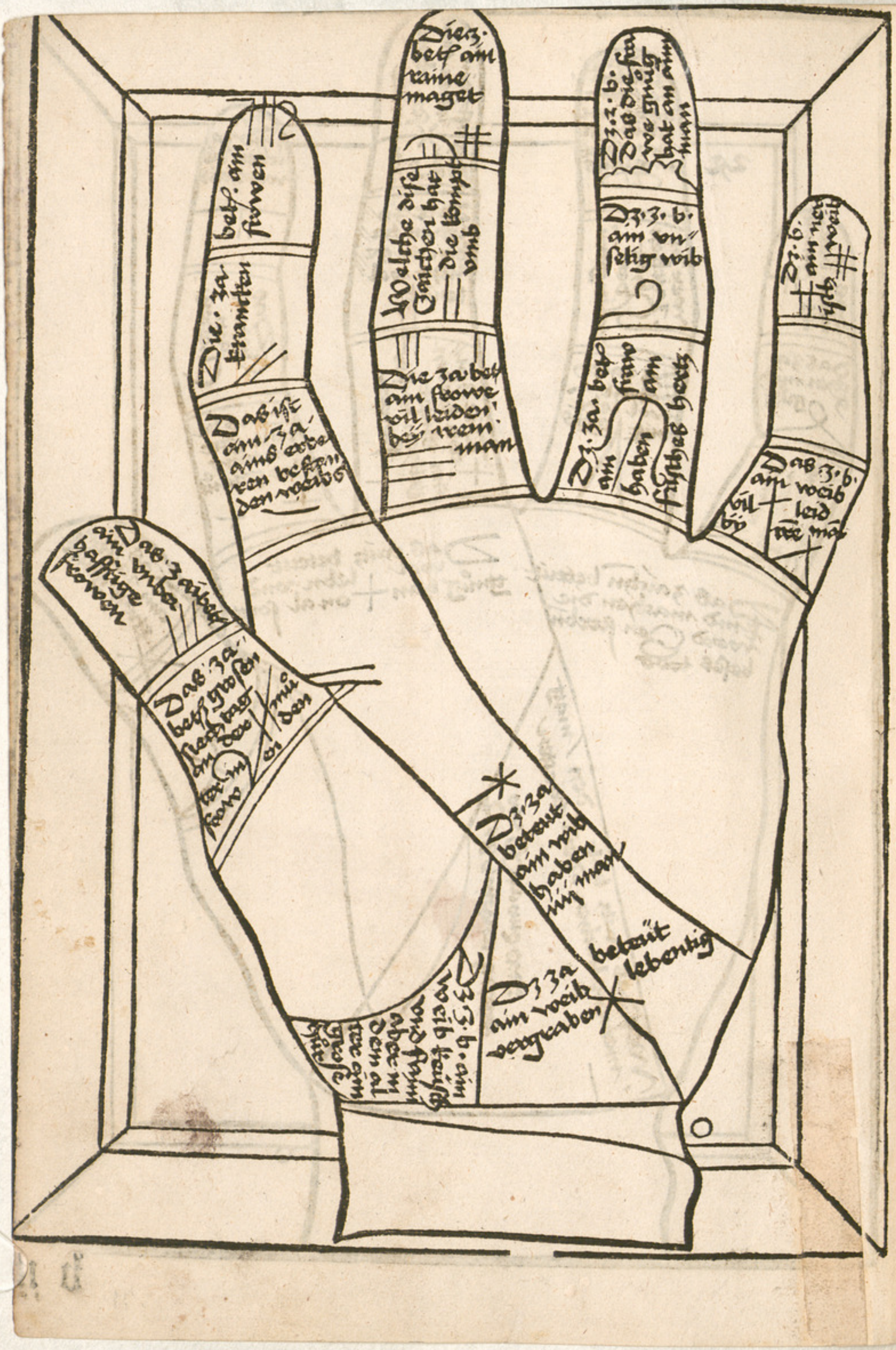


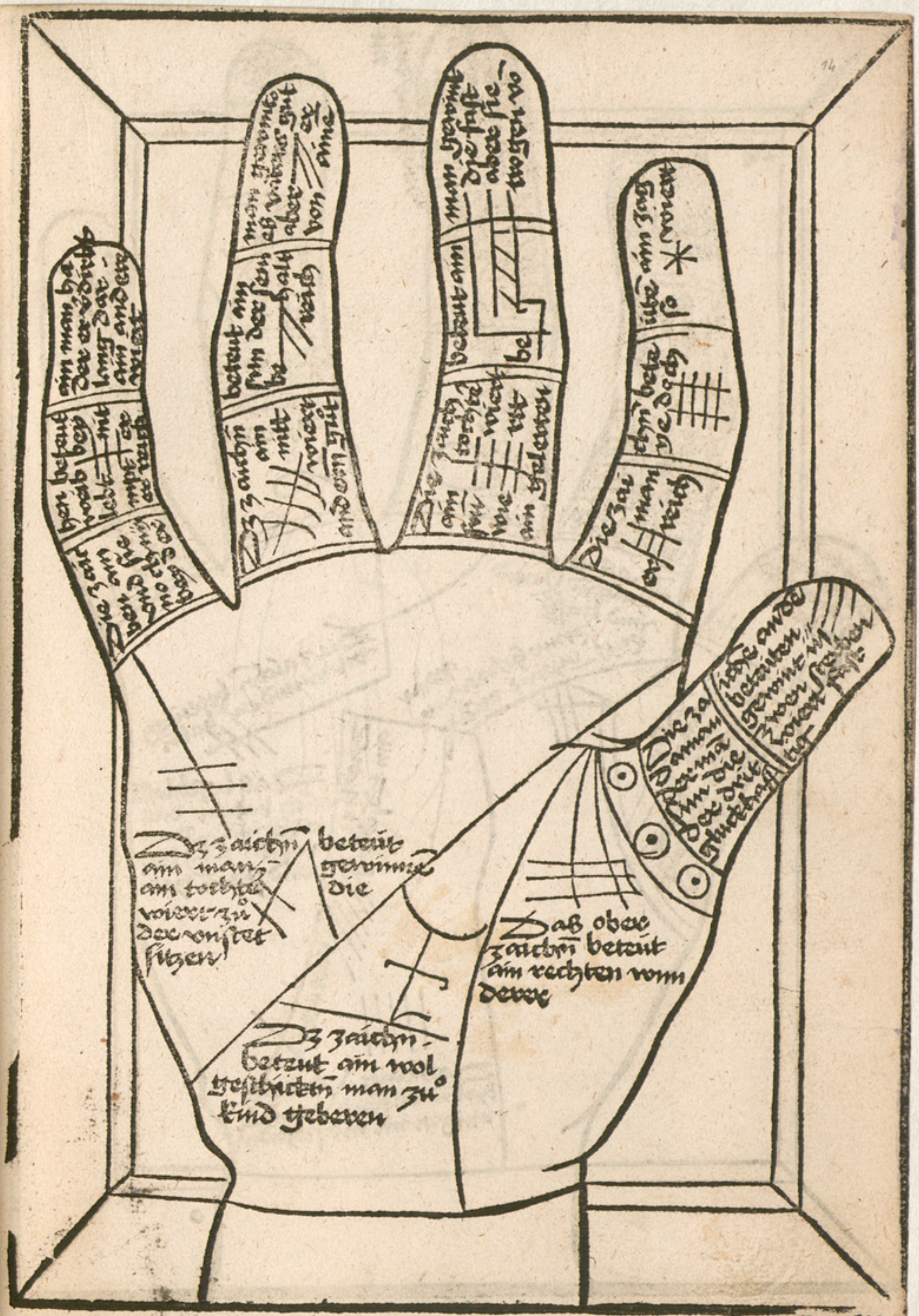
Die zaichen beteutn ain frown geberen ain sun der da haim nit reich wiert

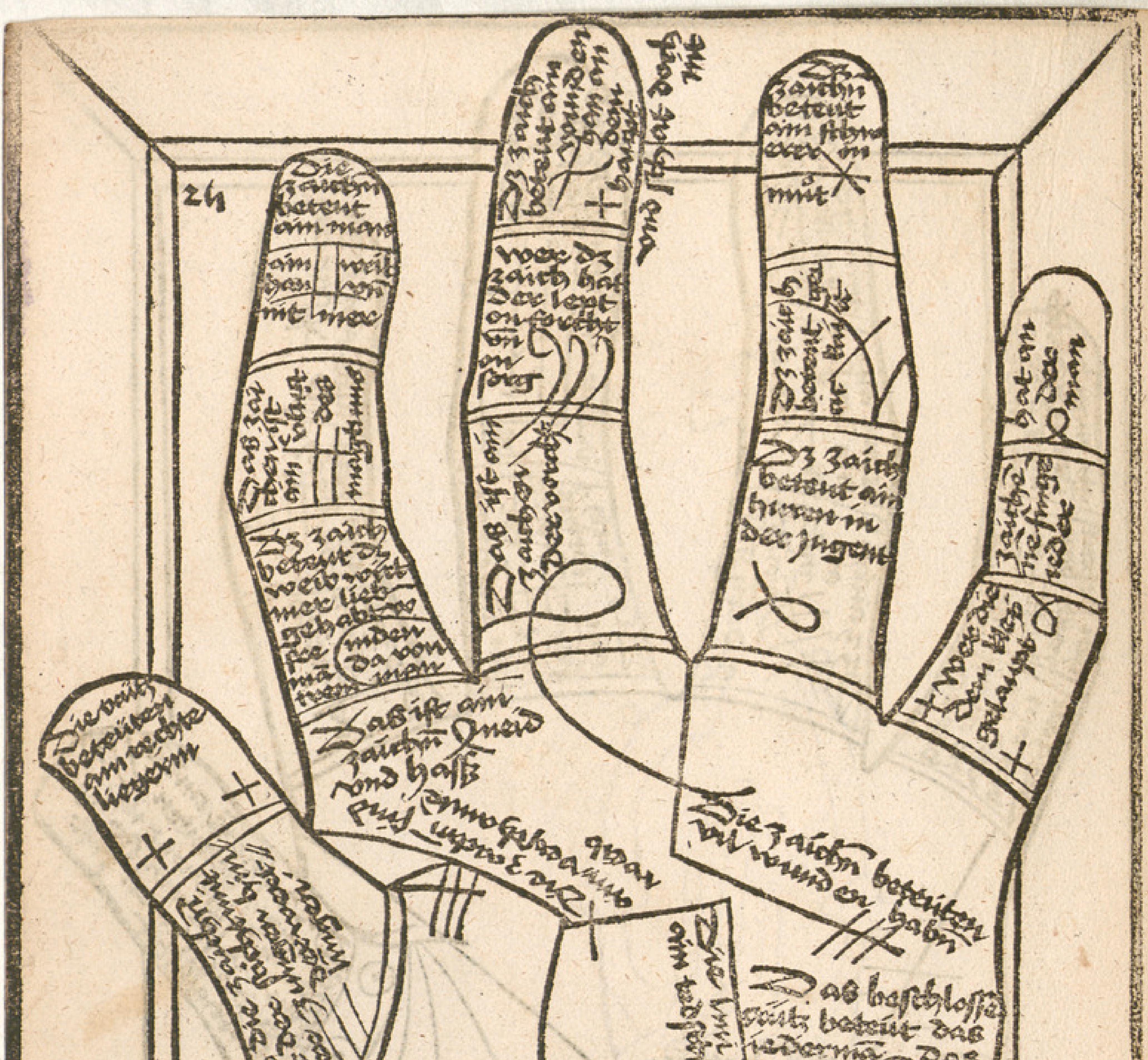
Dz zaichn betent ain weib geberen ain sun der bald reich wiert vn werst nit lang

Die zaich beteutn ain frow geberen iiij sun vnd der letzst wiert ir aller her

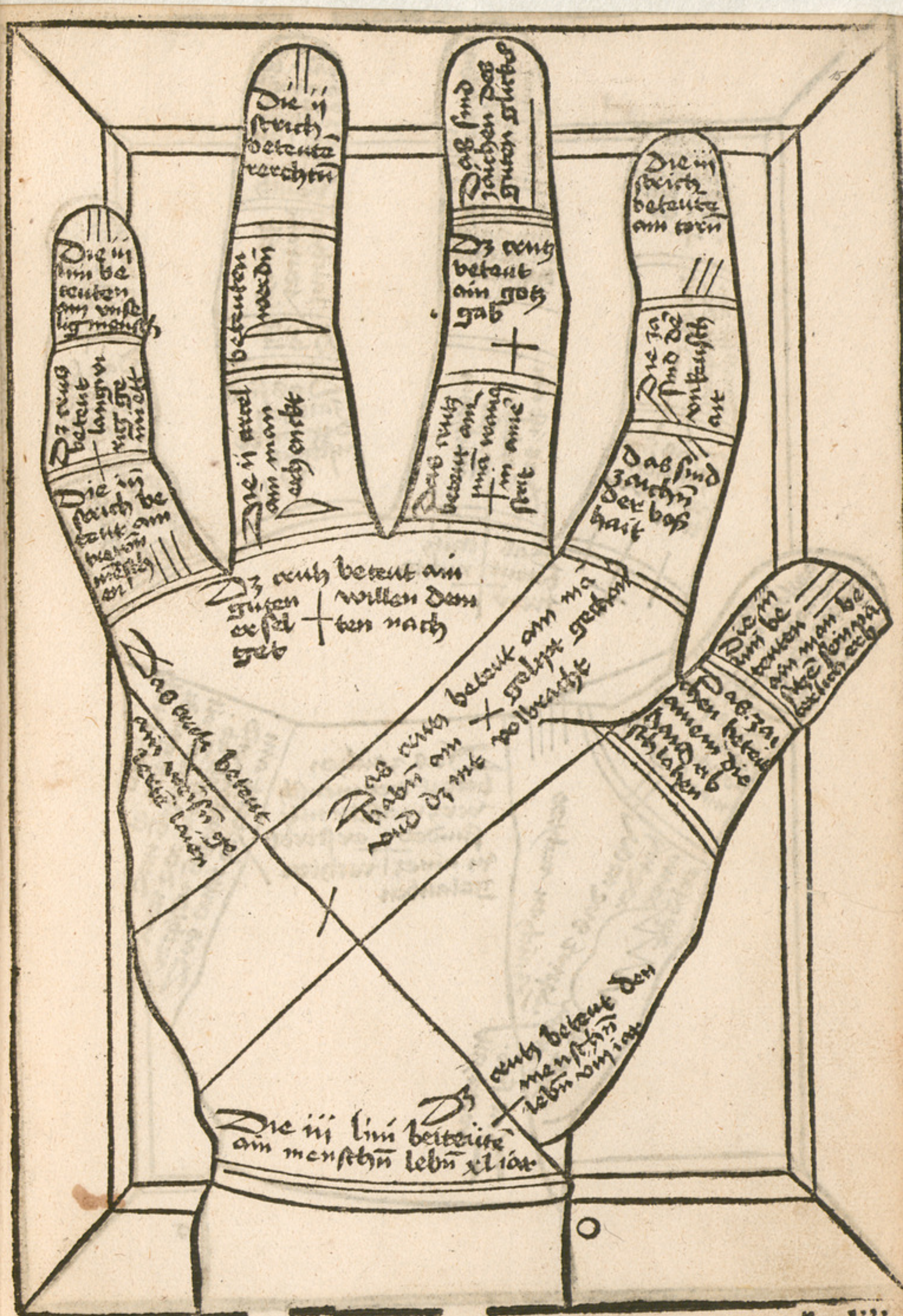
Das zaichen betewt habe ain glubt gethan sant niclaus
Die zaichen haben ye gelipt volendt
Dz zaichen der warhait
Daz zaichen betewt vol lebe mit freid
Das zaichen betewt kind machen die werd den sterbn bosß tod
Das paitz betewt vol lebn vnd gnug han on al sorg
Das ist ain zaichen gross gluck

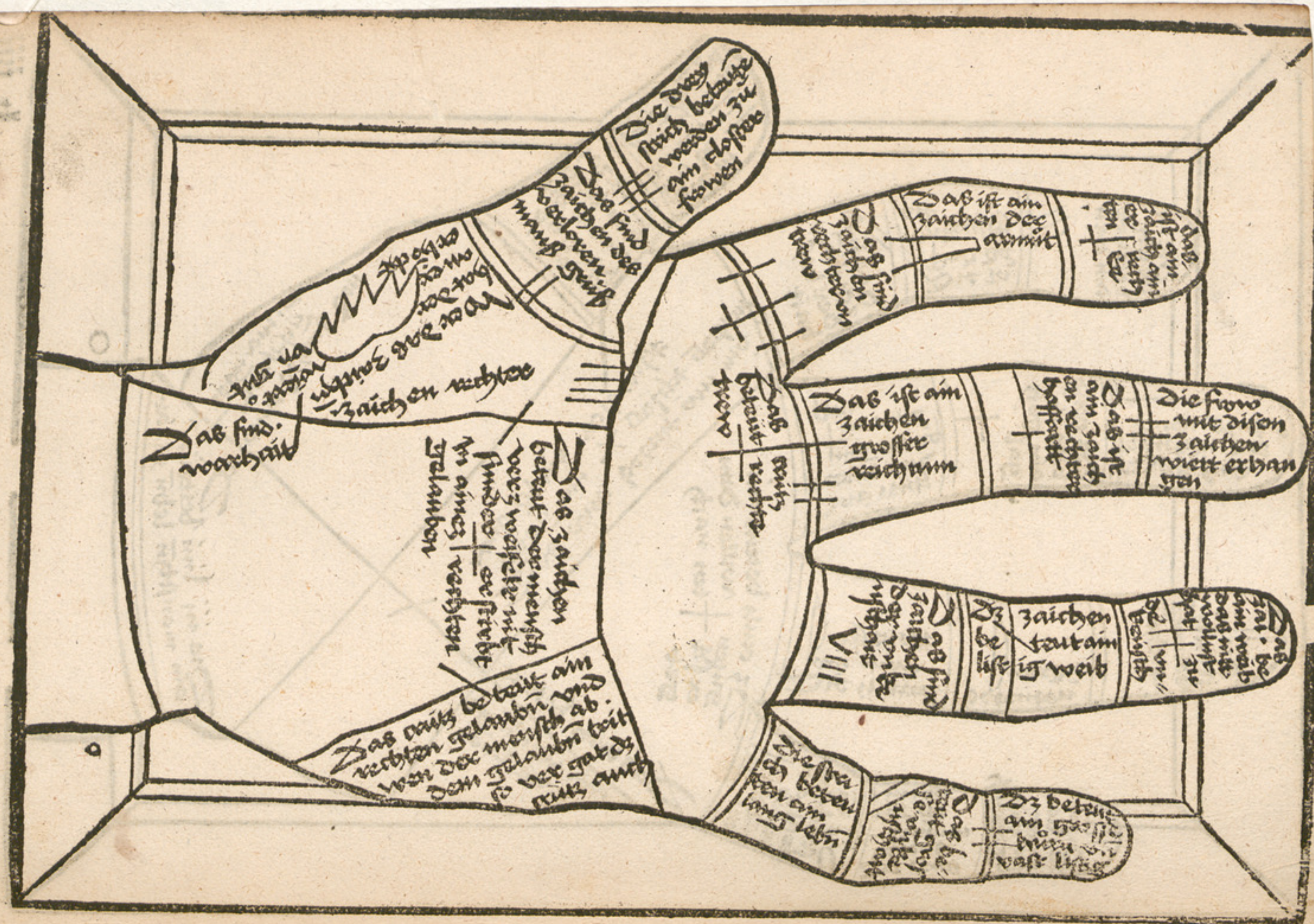

Die z. bet ain raine maget
Welche dise Gaichen hat die kompt vmb
Die za bet ain frowe vil leiden bey irem man
Dz. z. b. Das die frawe gnug hat an ain man
Dz. z. b. ain vnselig wib
Dz. za. bet frawe ain haben fuchtes hertz
Dz. b. ain net weib
Das z. b. ain weib vil leid bey irem man
Die. za. kranken bet. ain frowen
Das ist ain za ains erbaren bestanden weibs
Das. z. a. bet ain vnbeschaffige frowen
Das. za. bet grosen slechtag an der mu ter in den frow en
Dz. za. beteut ain wib haben nij man
Dz. za. beteut lebentig ain weib vergraben
Dz. z. b. ain weib vnd fain aber in den alter ain grose gut


Das ober zaichen beteüt am rechten vom dewe
Dz zaichen beteüt gewinne die
Dz zaichen am man am rechte vorder zů der vnfrot sitzen
Dz zaichen beteüt am wol gestickten man zů kind geberen



24
Die zaichen betent ain man
wer dz zaich hat der lept on forcht on sorg
Dz zaich betent dz weib nit mer lieb gehabt
Das ist ain zaichen neid und hass
Dz zaich betent ain hieren in der jugent
Die creutz betenten ain rechte liegerin
Die zaichen betenten vil wunden haben
Das beschlossen creutz betent das iederman das weib lieb und schon hat
Das creutz haben vil feind
betent und
mugen im nit schaden


Die iij
strich
betewt
rerchten
Die iij
lin be
ceuten
ain vnse
lig mensch
Die iij
strich
betewt
ain torn
Das sind
zaichen
der bos
heit
Die iij
lin
betewt
ain
mensch
Die iij
strich be
tewt ain
mensch
Die iij
lin
betewt
ain
mensch
Das auch betewt
ain heiss ge
wolt laien
Das auch betewt ain ma
haben ain
vnd dz
wolbracht
Die iij lin betewt
ain menschn lebn xl iar



das ist ain zaich ain er rechten ee

Das ist ain zaichen der armut

Das sind zaichen rechter vn trew

Die frow mit disen zaichen wiert erhangen

Das ist ain zaichen rechter haffart

Das ist ain zaichen grosser reichtum

Das zai· be ain weib das mit wollust hat zu de vnkeusch

Dz zaichen teut ain ig weib

Dz be list

Das sind zaichen der vnkeuschait

VIII

Dz beteut ain grosse vnkeuschait

Das beteut grosse vnkeuschait

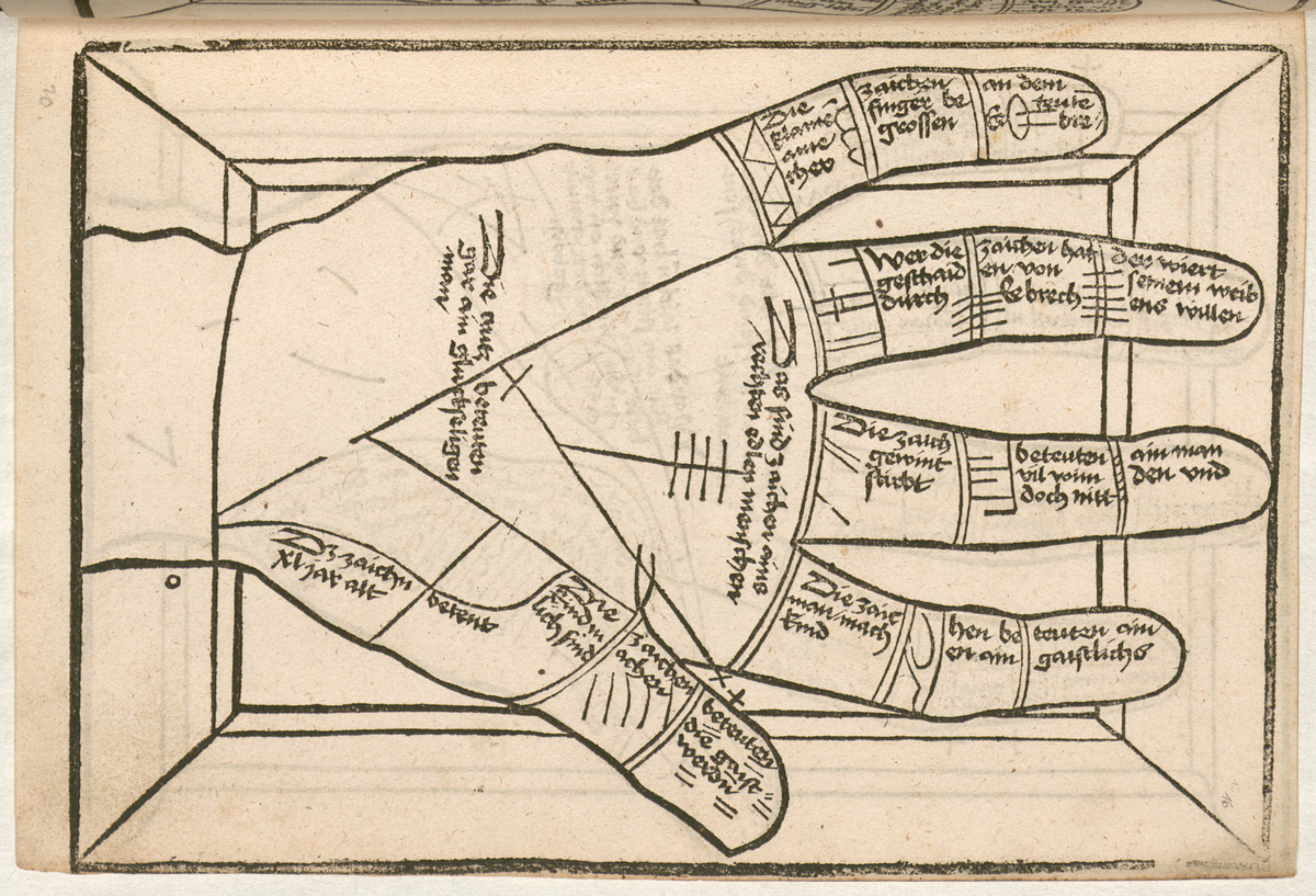
Das beteut rechte trew

Das sind zaichen des verloren mans gruß

Das zaichen beteut der mensch verzweifelt nit sunder er stirbt in ainez rechten gelauben

Das sind zaichen rechter vn trew

Das sind zaichen rechter vn trew



Die klame ame ther
zaichen finger be grossen
an dem teute bre

Wer die geschaid durch
zaichen hat en von Lebrech
der wiert semem weib ens willen

Die zaich gewint stirbt
beteuten vil wim doch nitt
ain man den vnd

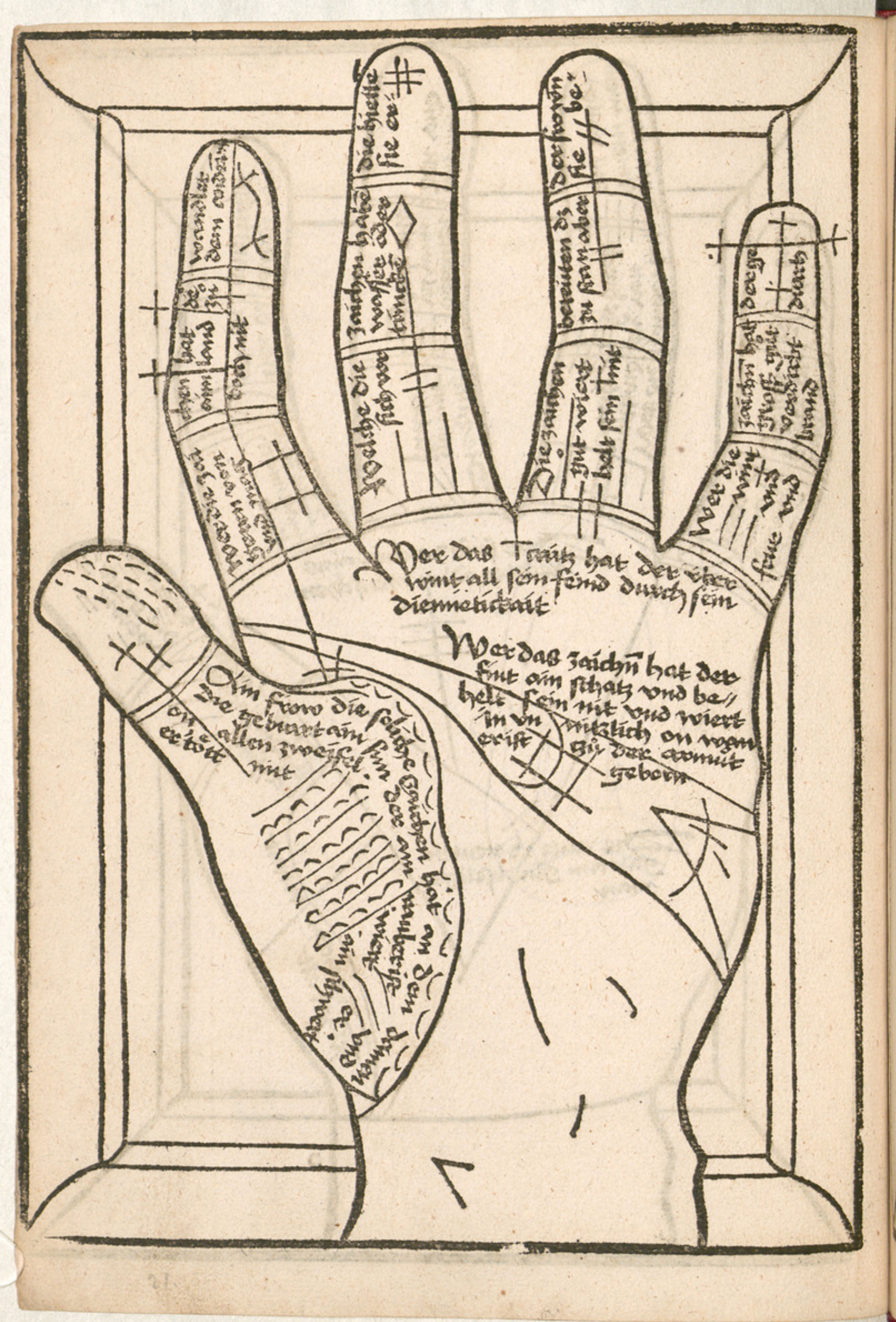
Die zaic man mach kind
hen be en ain
teuten ain gaistlichs

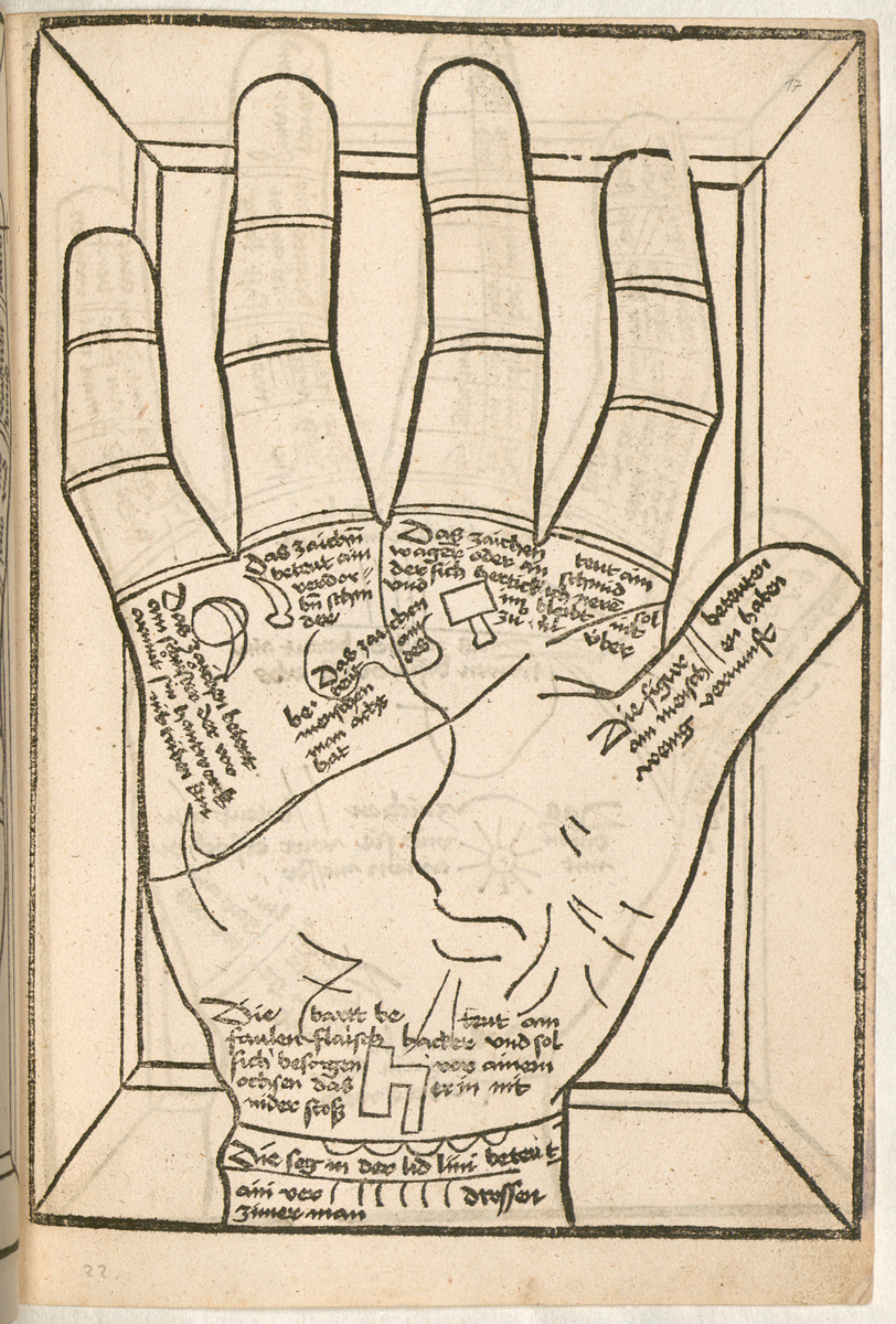
Das sind zaichen ains rechten edlen menschen

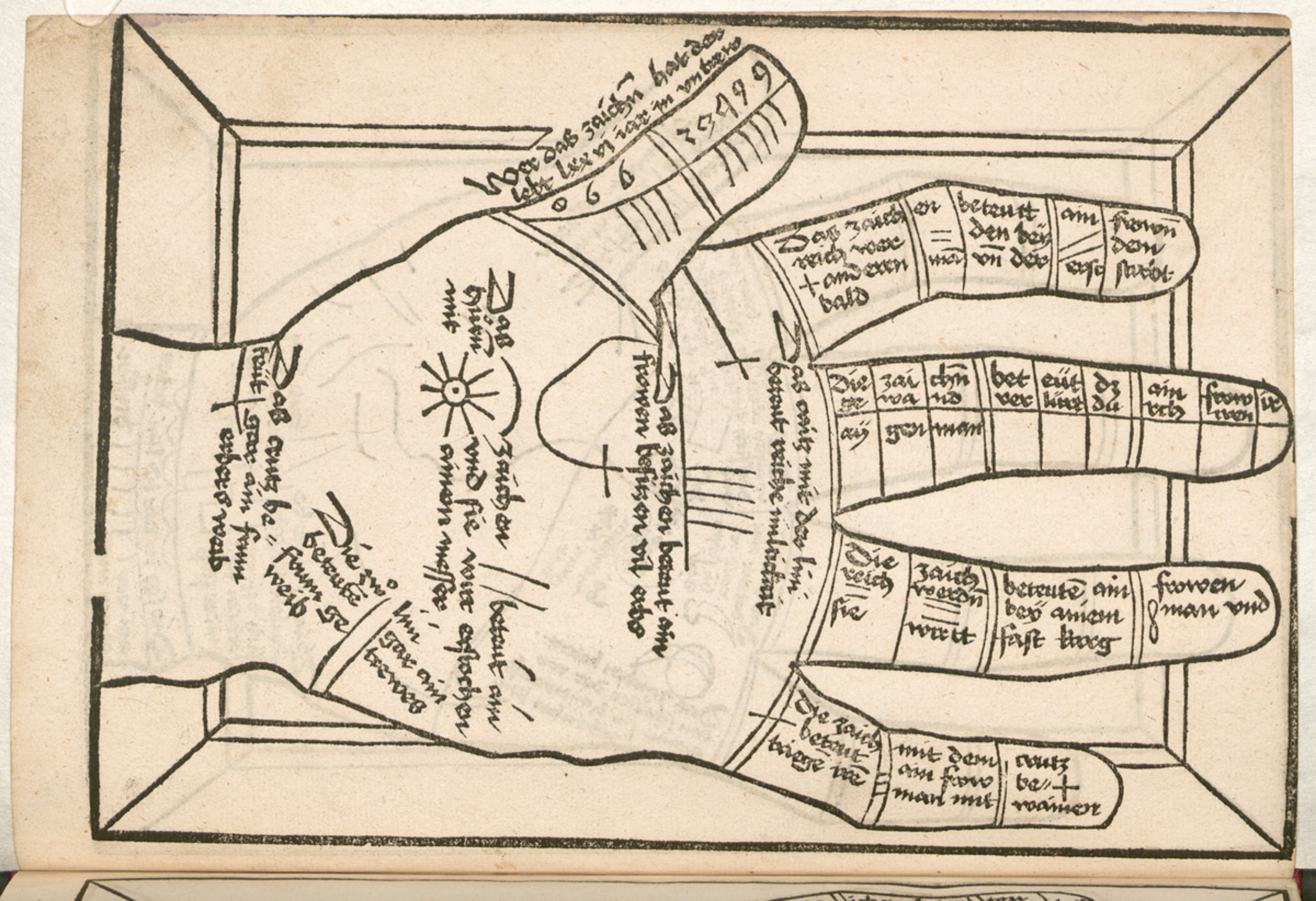
Die zaichen ains gar ain gluckseligen man
beteuten

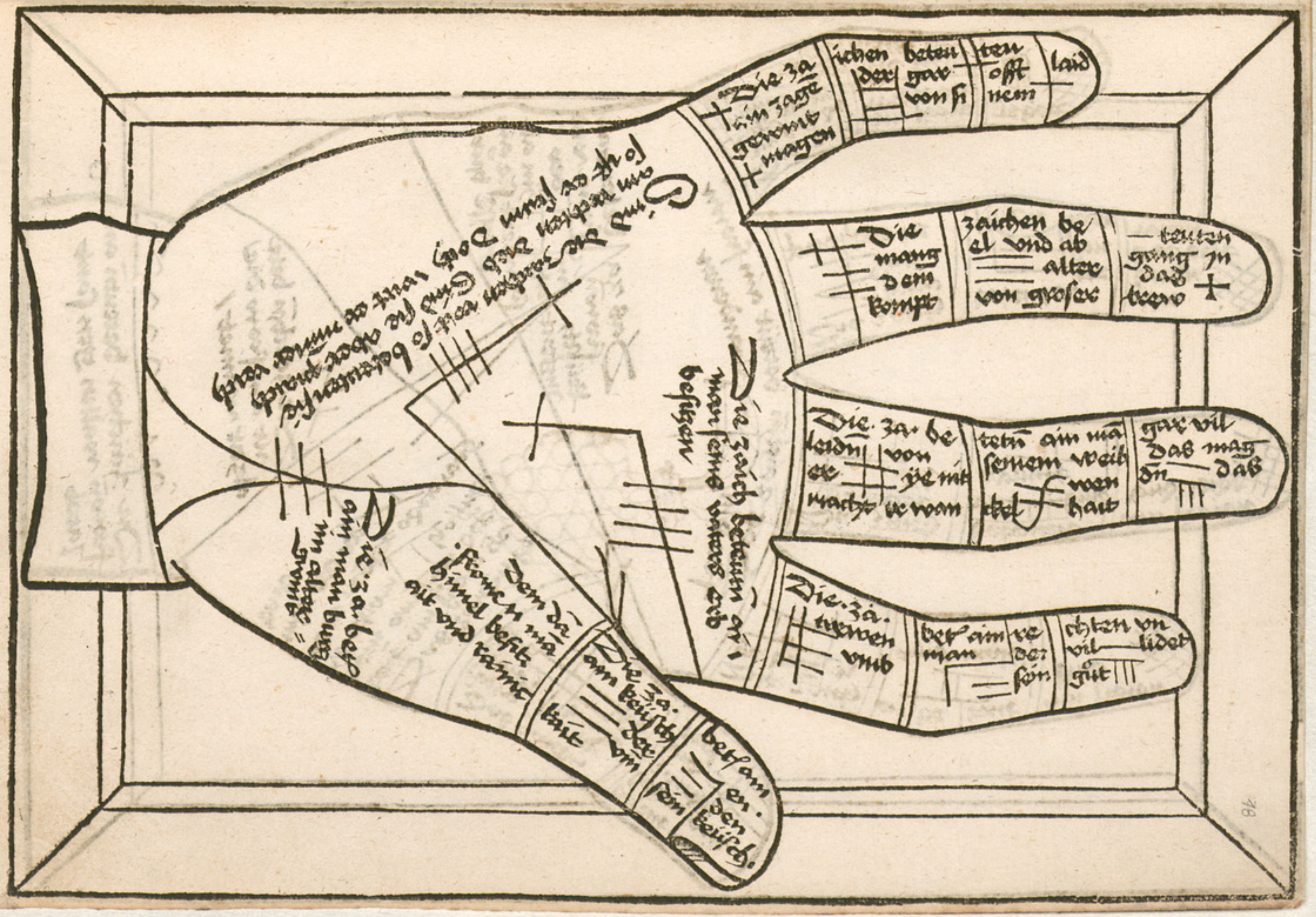
Dz zaichen XI jar alt
betent

Die kind in lich sind
zaichen achen
beteuten die gaist werden


Wer das Trütz hat der über
wint all sein feind durch sein
diemetütait
Wer das zaichn hat der
fint ain schatz vnd be//
helt sein nit vnd wiert
in vn
erist
nützlich on wan
gib dir dar ammit
geborn
Ain frow die solche zaichen hat
ze gebart ain kun
on
allen zweifel
ettwe
mit


Das zaichen bedeut ain
Das zaichen bedeut ain
Die fisch
Die
Die sey in der lid lini bedeut
ain
dresser
zimer man





Die zaich beteutn̄ ain man seins vaters erb besitzen

Sind die zaichen rot so beteuten sie ain rechten dieb Sind sie aber praich so ist er frum doch nurt er mīner reich

Die za. bet ain man burg im alter grunt

Die za. am keusch der vom kait

Dem dā frommen mā himel besitz ait und raimt

Die za. bet am en den keusch

Die za. ain mā sein vil lidet gut

Die za. trewen umb

Die za. bet ain man der sein

Die za. leidn̄ von ze mit ir wan

Die mang dem kompt

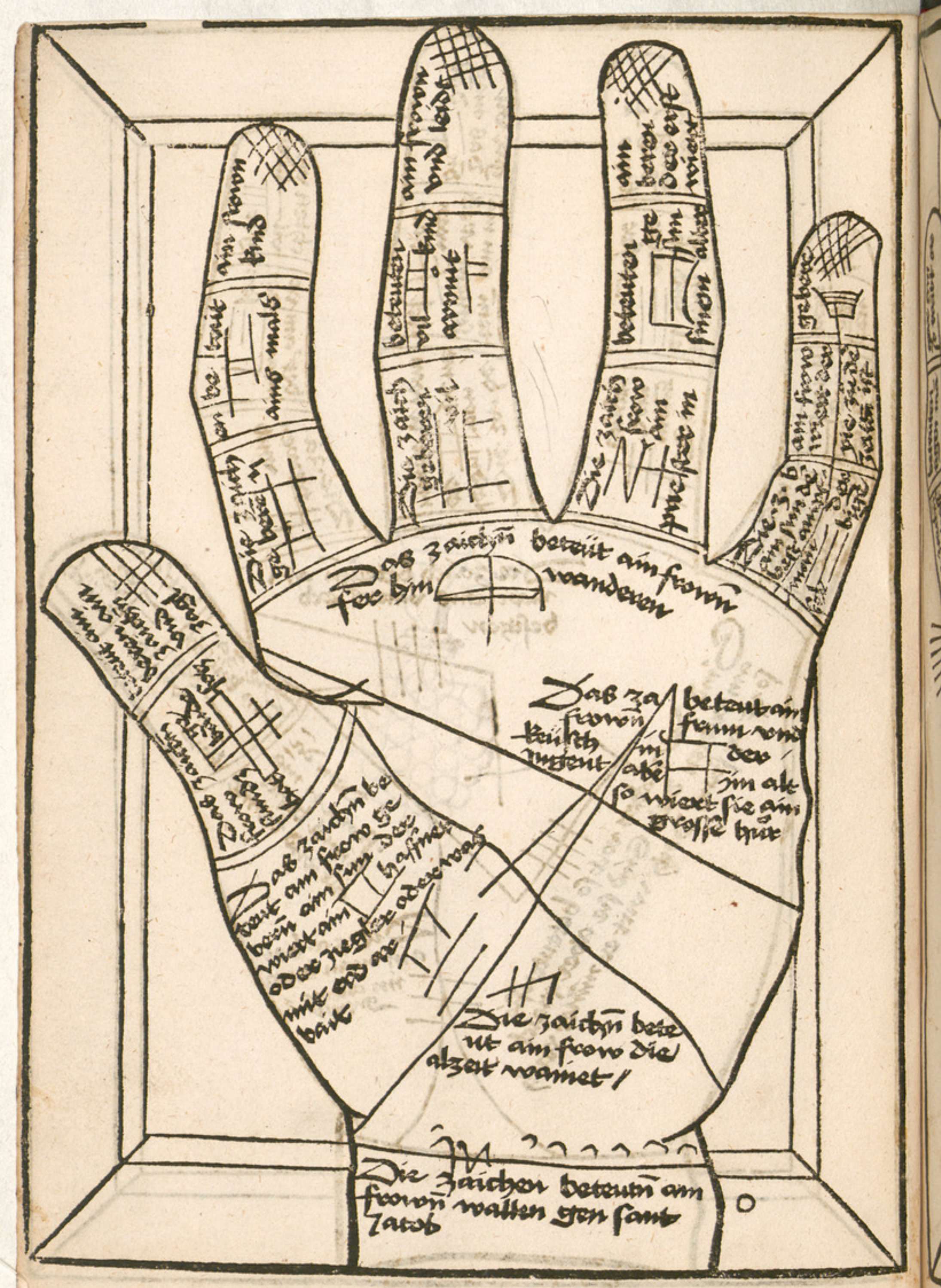
zaichen be el und ab alter von grosser

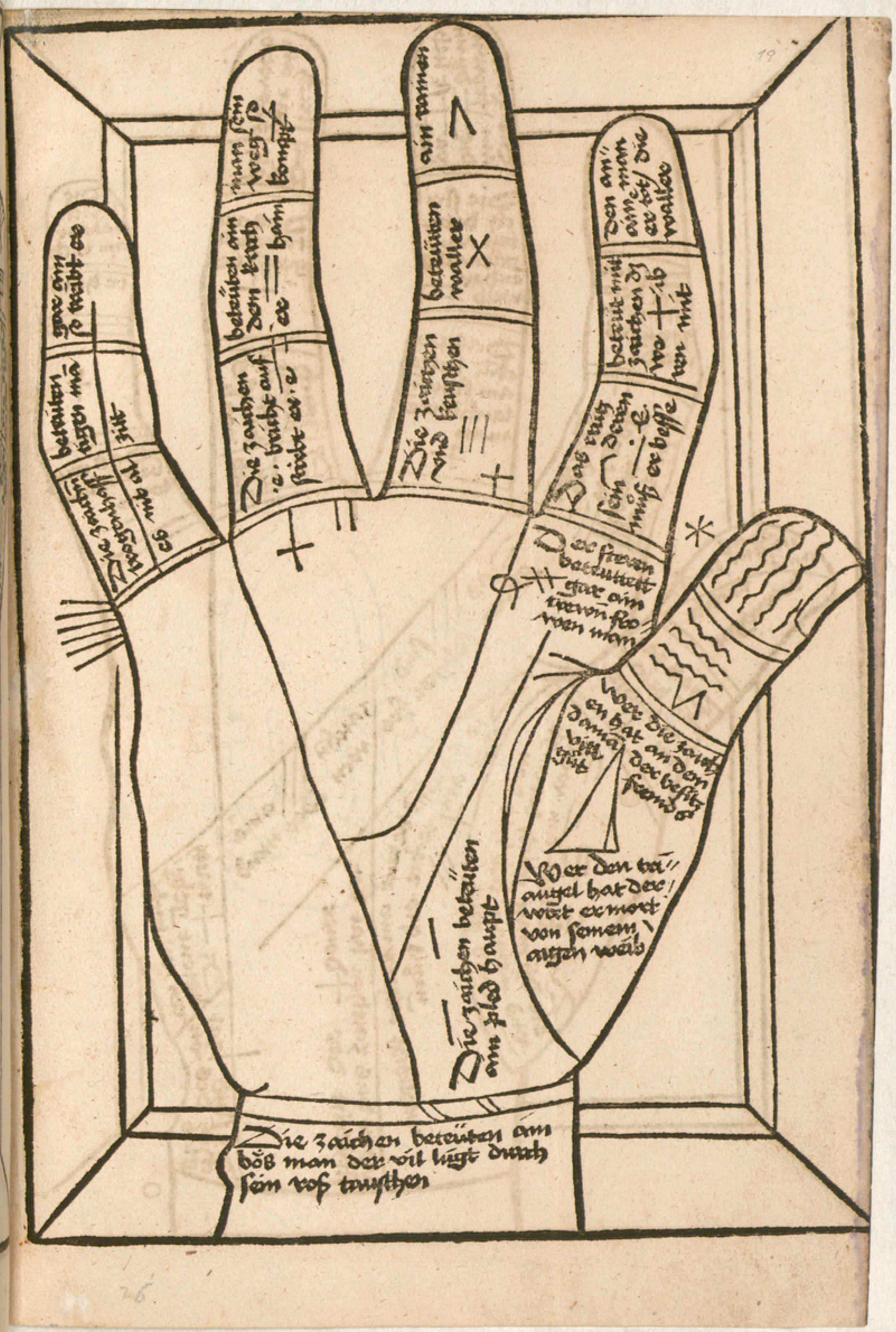
teuten gang in dad trewo

Die za. beteuten ain man sein vil gar das mag dn̄ das

Die za. beteuten gar von sy

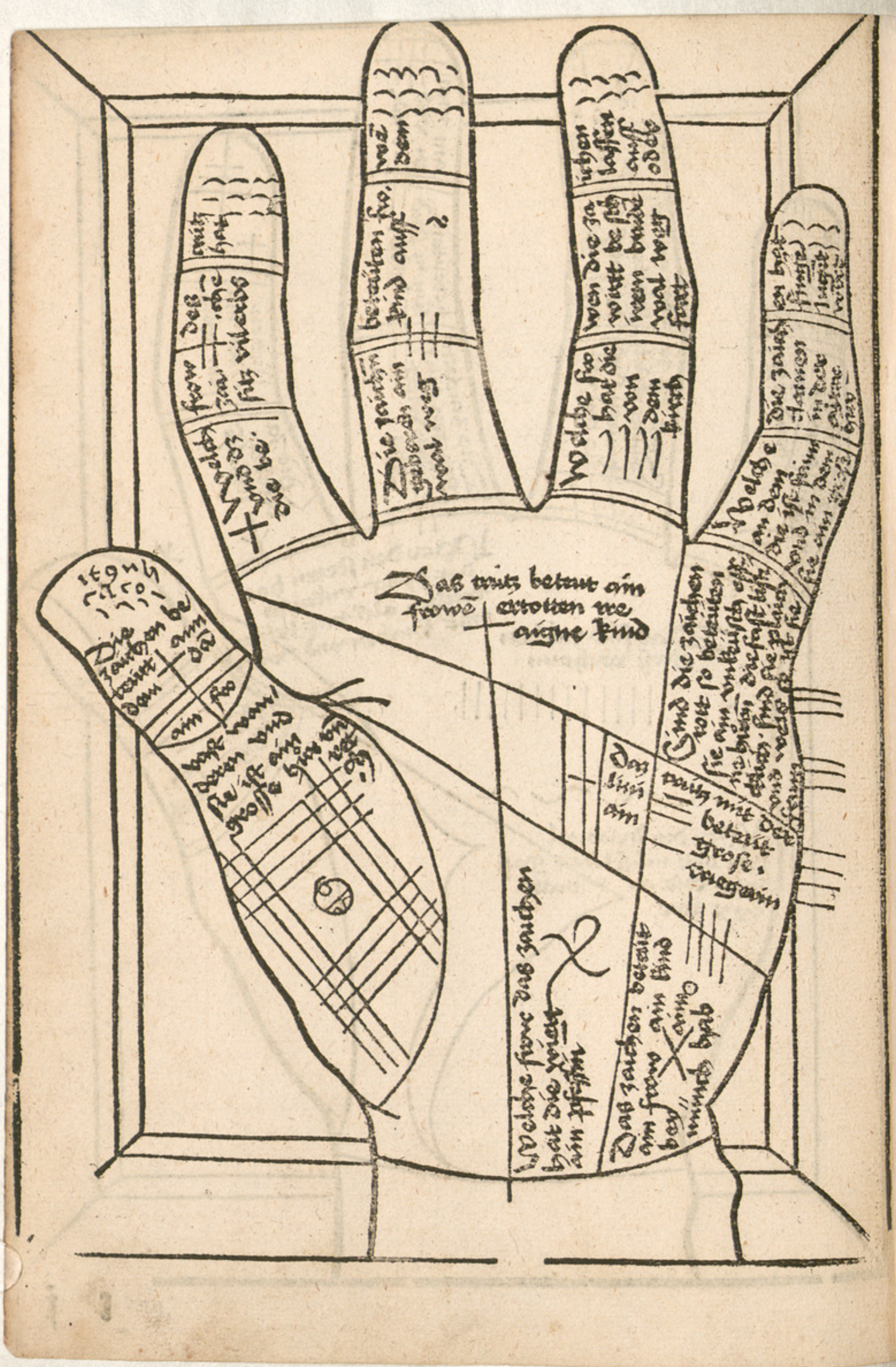
ten offt nem laid


Das zaichen bedeut am frowen
Die zaichen bedeut am frowen die alzeit woamet
Die zaichen bedeut am frowen walten gen sant Jacob

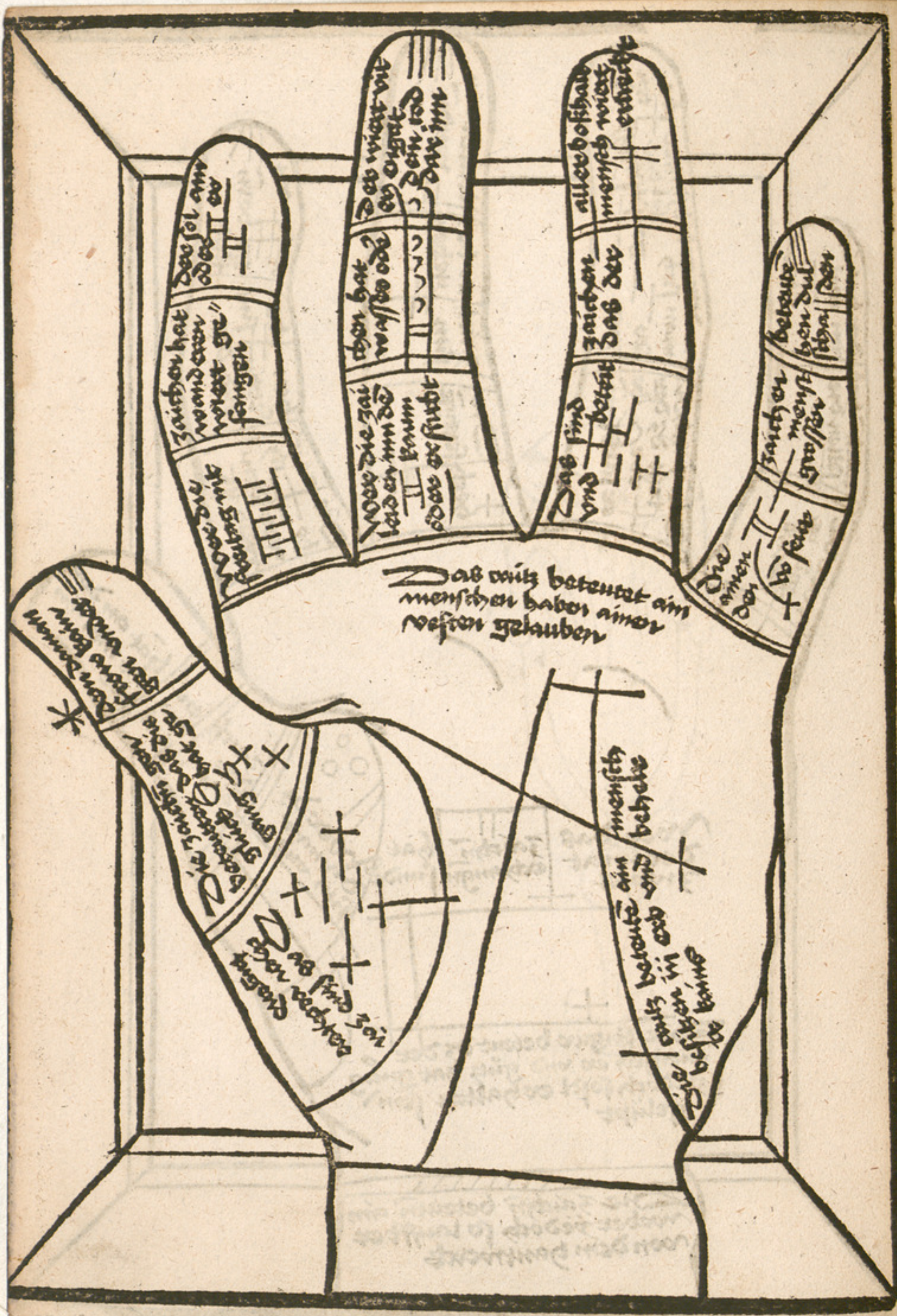

Die zaichen beteüten am
böß man der vil lügt durch
sein roß tauschen
Die zaichen beteüten
am plod haupt
Wer den tri-
angel hat der
wirt er mort
von seinem
aigen weib
Wer die zaichen
en hat an dem
dama dex besitz
vill
gut
Dex streen
beteüttet
gar ain
werwn fro
wen man
Die zaichen beteüten
den kragen
ex haim
man sein
weg sol
kompt
Die zaichen beteüten
wallex
X
ain ramen
Die zaichen beteüten
am haupt
Die zaichen beteüten
mā
gar am
sol trübt ex
Die zaichen beteüten
ob nit al
zitt
Dex streen
beteüttet
gar ain
werwn fro
wen man
Die zaichen beteüten
zaichen dz
ros + ib
ten mit
Den an-
ain man
ex tot/ die
wallex

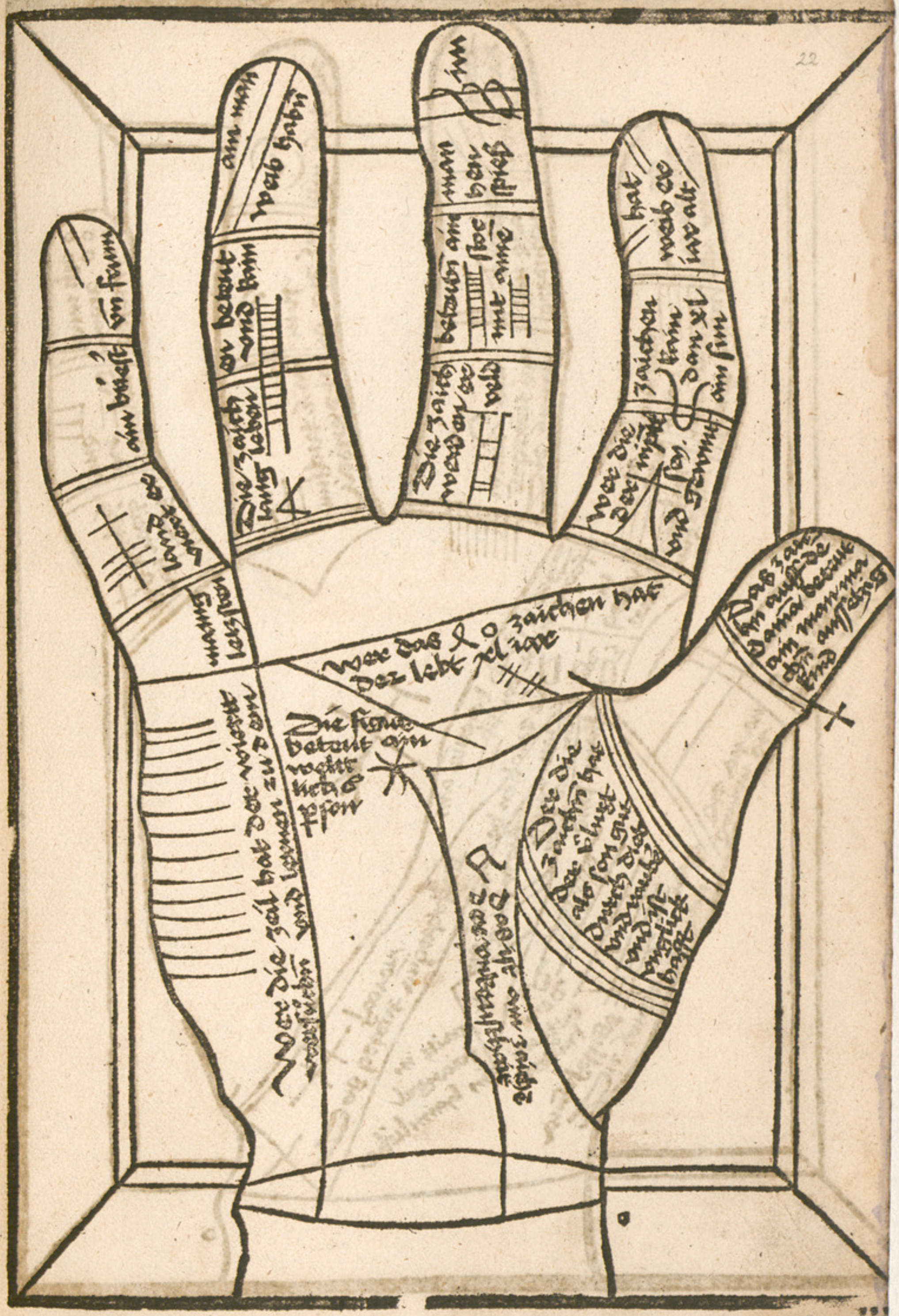
Die zai
chen bete
uten am
jonges
weib
Die strei
ch beteu
ten ain
guttwillig
erber
weib
Das zai
chen beteu
ain frown
man
Das au
tz beteüt
grosse lieb
Die
streich
beteut
Das aug
betent ain
Das zai
chen betent
ain kriege
Das
ist ain zaich
betrügnus
Das
guten
sind
selger fro
Wer das zaichen hat den
schlecht der doner

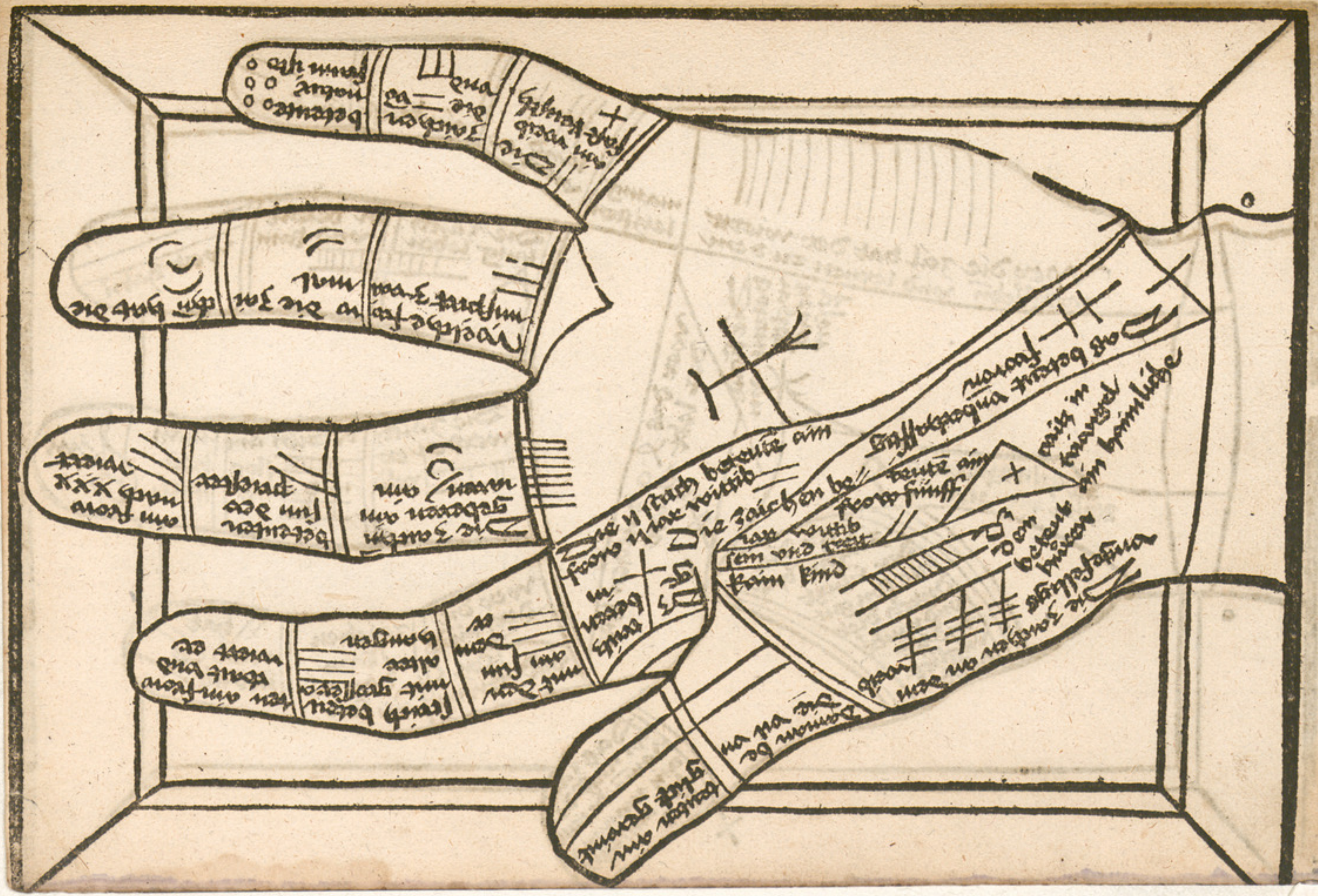
Das sind zaichen groß weichtaun
Wer den stewen hat der pflig vntaustb treiben als mit kelbern mit knaben vnd vich
Wer den driangel hat der mißtidigs gas mie vnd al lyß ioc
haitt

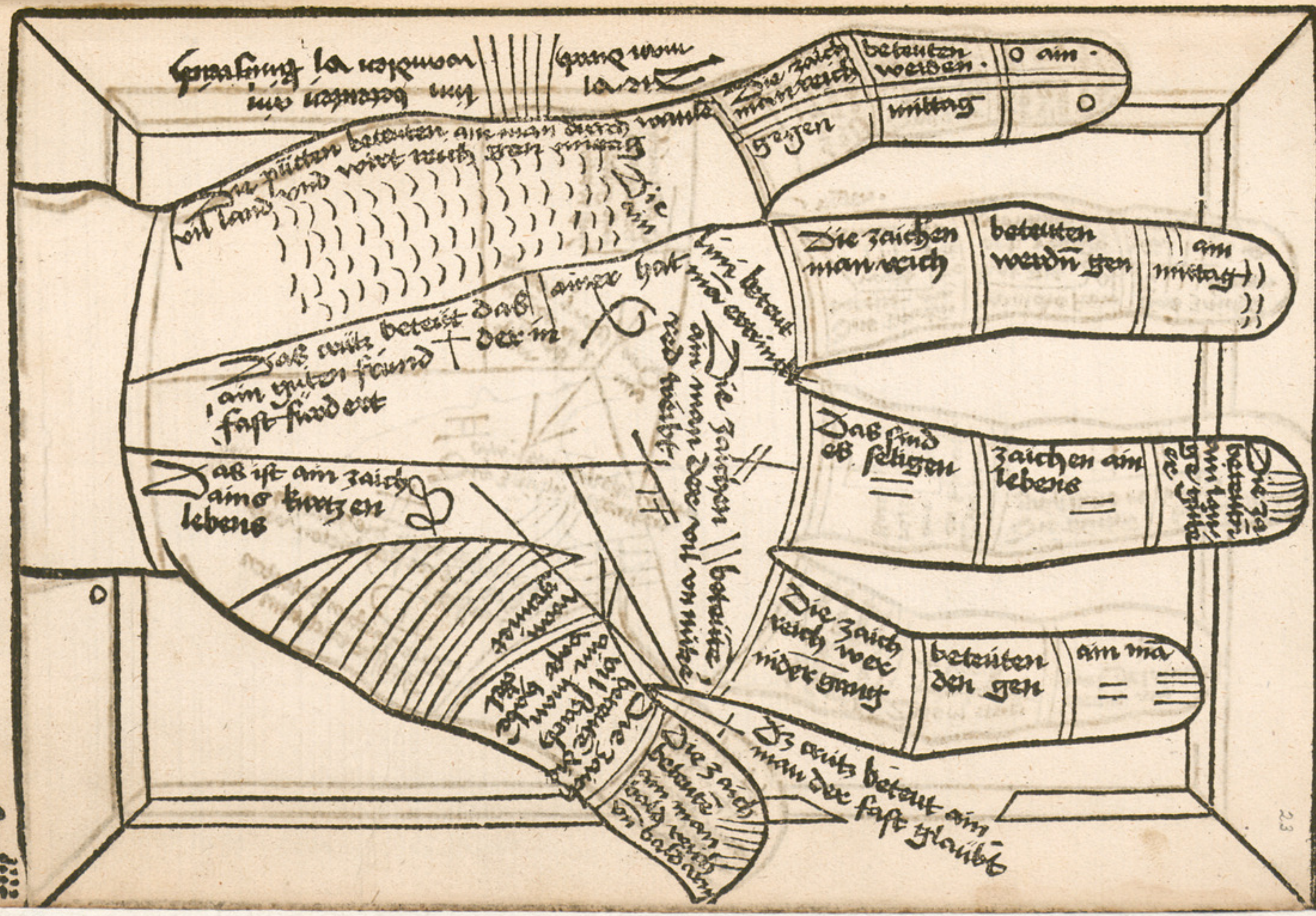

Das trutz betrut ain frowē ertotten ire aigne kind

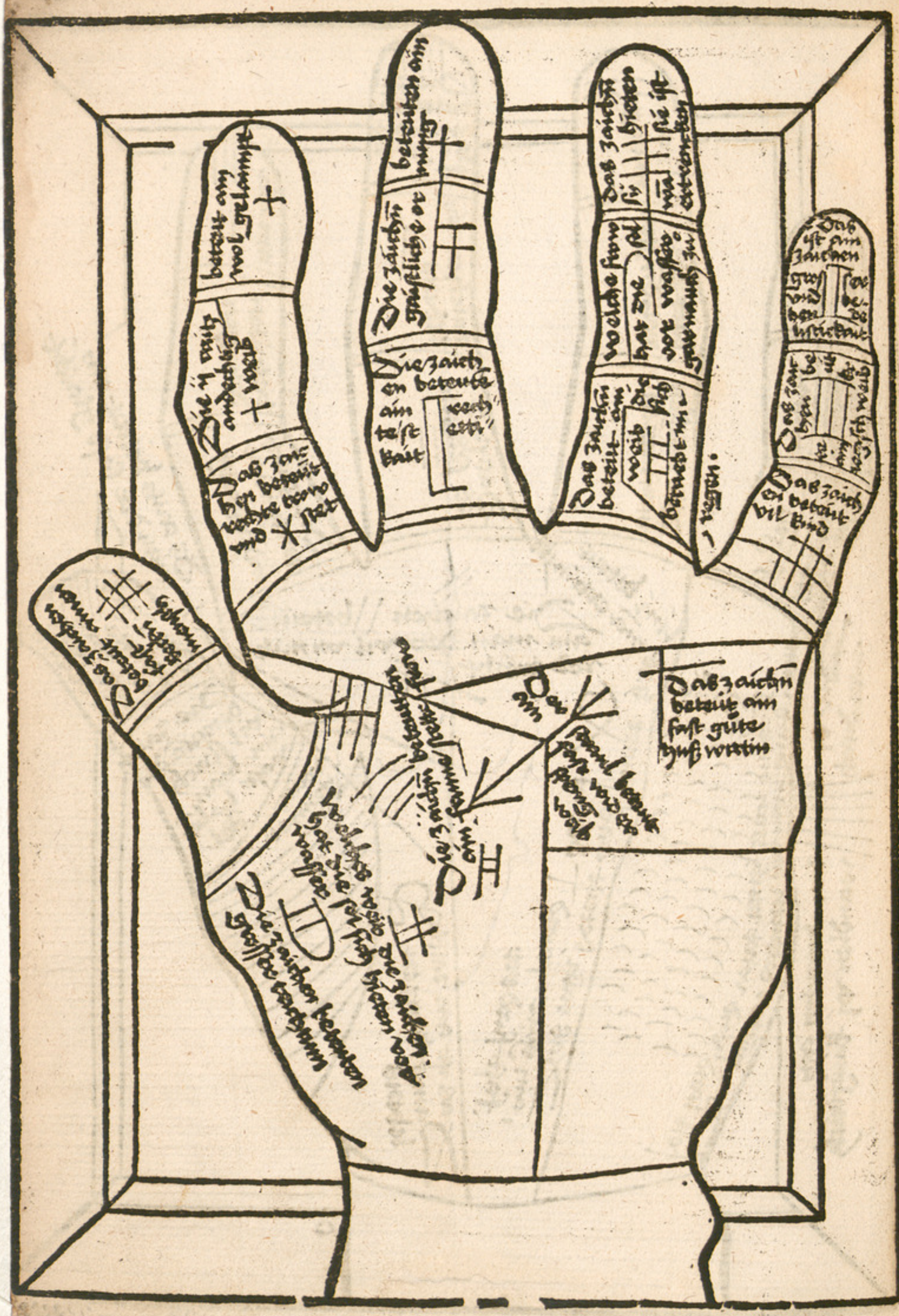
Wer das der wiert zweifel
Zaichen erhangen
hat sunder
Die figure betaut dz der mensch ee vnd gütz hat gnug yedoch so sol er haltan sein gelüpt
Die zaichen betaut ein weber yedoch so lauft er von dem hantwerck

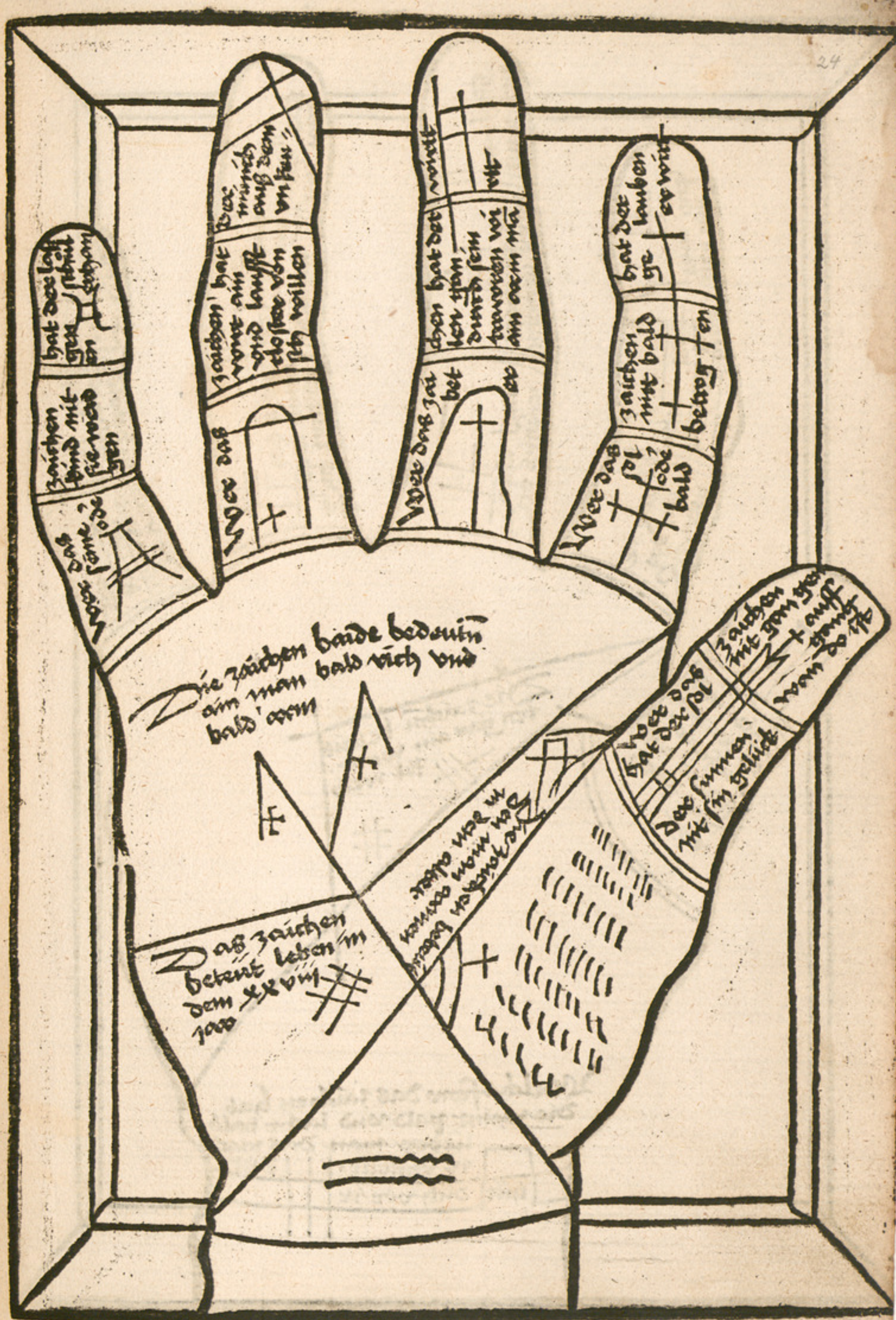

Das wirtz betewt ain menschen haben ainer vesten gelauben


Wer das ℓ o zaichen hat
der lebt xl iar
Die figur
betent ain
wellt
lich
person
Der die
zaichen hat
der blutt
als son gut
durch dieb
und rauber
und ist
unglück
haft



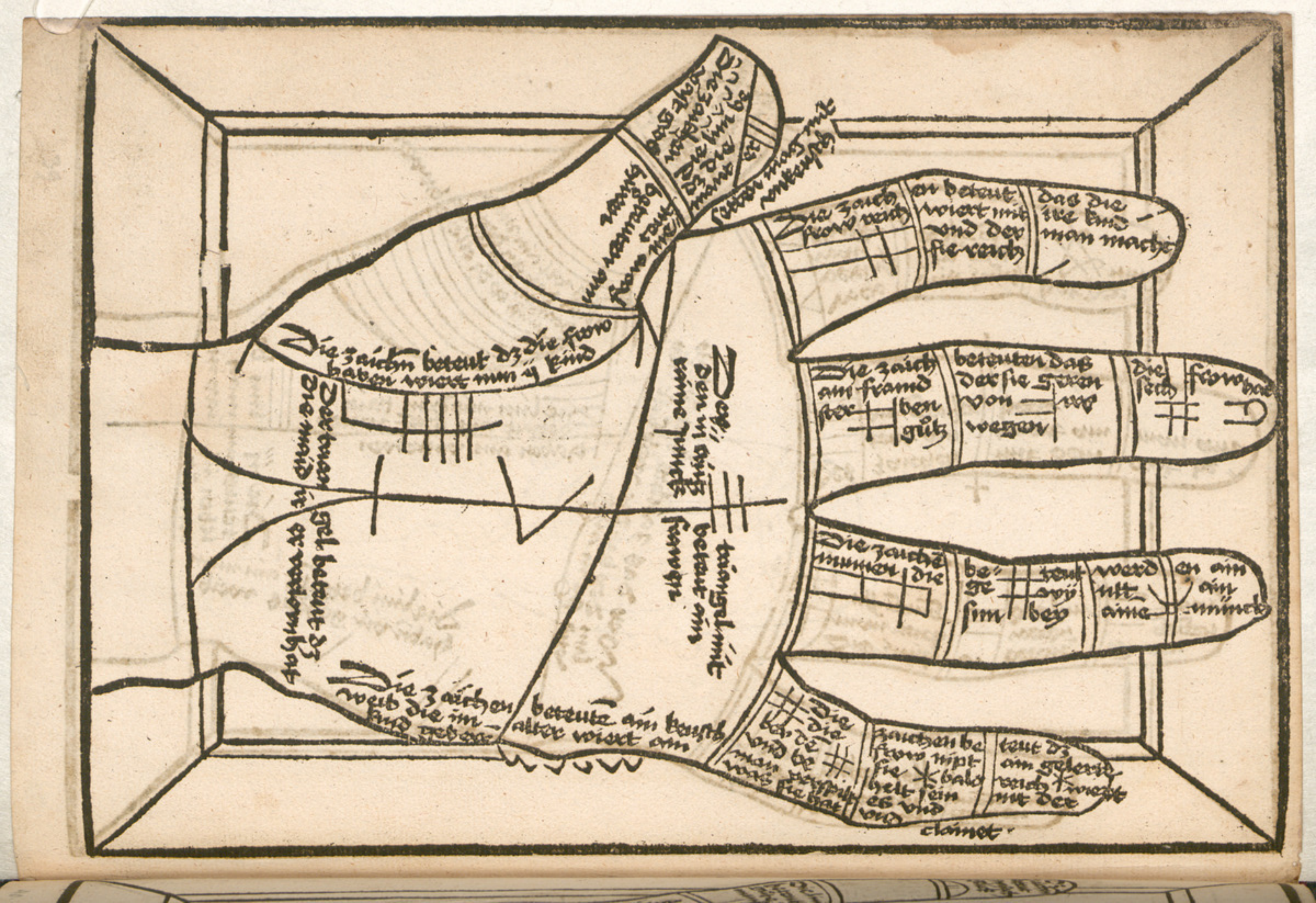

Die zaichen man reich
beteuten werden
o ain
mittag
o
gegen
Die zaichen man reich
beteuten werdn gen
ain mittag
Das sind es seligen
zaichen ain lebens
Die zaichen man reich wer nider gang
beteuten den gen
ain ma
Das ist ain zaich ains kurtzen lebens
Das crutz beteut ain man der fast glaubt
Die zaichen man der vil man ettrinckt
Die zaichen man reich beteuten
Die zaichen man reich beteuten ain man bald
Das crutz beteut das ain guten freund fast fürdert
ainer hat
Die zaichen man reich beteuten ain man durch wandlet vil land und wirt reich gen mittag
Die ain

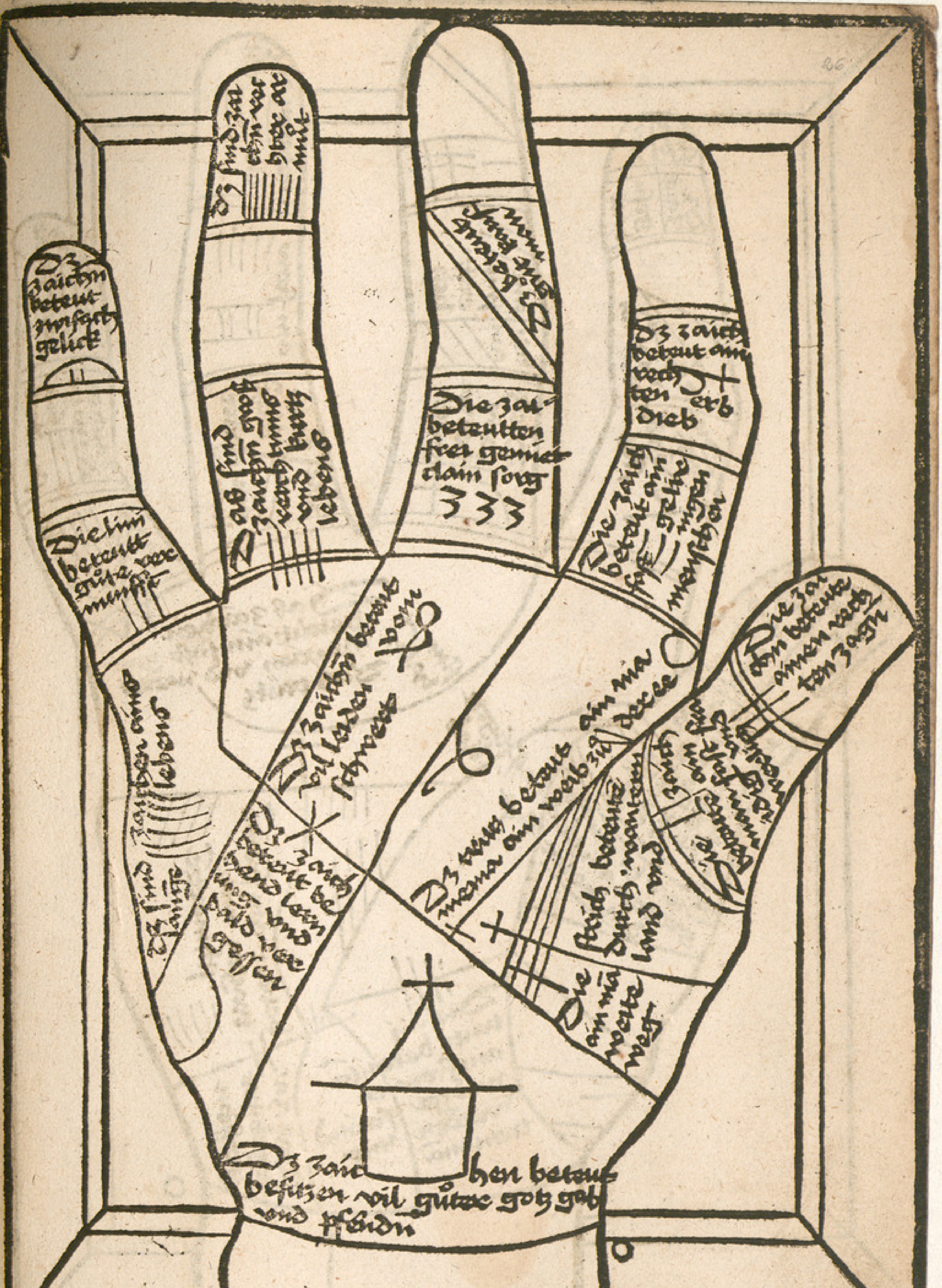

Das zaichen beteut ain fast gute hus wirtin


Die zaichen beide bedeuten
ain man bald vich und
bald eem
Das zaichen
betent leben in
dem xxviij
jaar

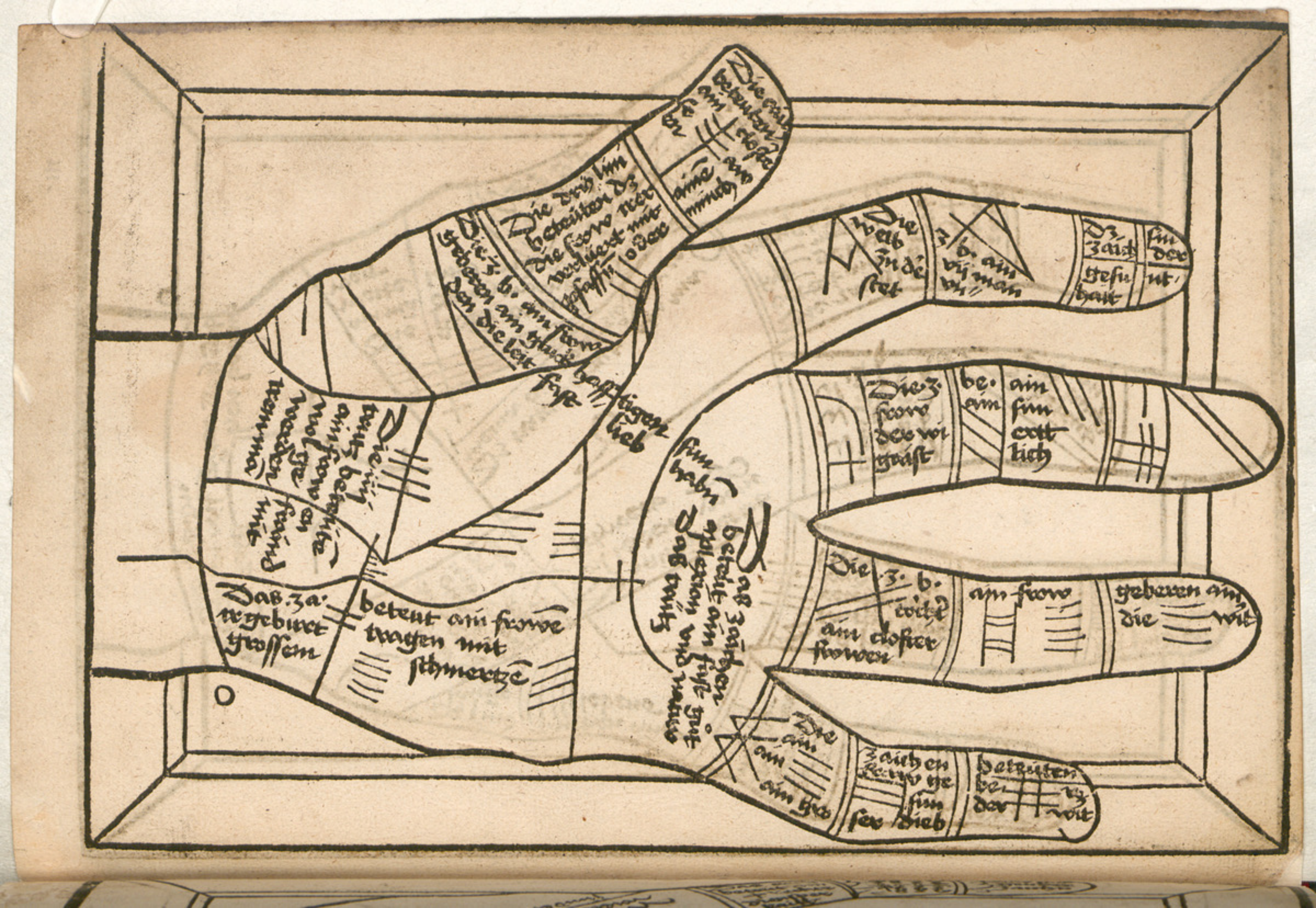
Die zaichen betaut ten yew am wamt tel weib
Welche frow das zaichen hat die maint pald vnd lacht bald liebet man das marie re vnstetic. hiet dich vor re

Wer das zaichen hat in der
lini der hat die weib fast lieb
und sie in auch
Die lini mit dem trutz
betrut ain stiefe vatter
haben ain unterwerfen
Die lini betrutn ain man
haben vil schöpfe weib
Die iij lini be
teuten ain man
leben iij iaar in
armut
Das auch
mit den iij
strich betent
ain rauber
Des vil ain man
lini hat an dem
daman als vil iar
muss er dz ellend bawen
Wer verlust
wan
hat der
nimme
das zaich
sein gut
er ist gluc
Des
mit dem
wiert ain
hoce
Des zaichen
tout ain
ain grosser
Die zaich
man reich
uff gang
er
betent
werdn
der sun
tē ain
gegen
nen
Die finger der
zaichen an
betenten
bisch
damen
man wer





Dz zaichn betewt vnfarts gelück
Die lini betewt
Die zai betewtten freẅ gemüt clain sorg
Dz zaich betewt ain rechten erb dieb
Die zai chen betewt ainen rechten zagh
Dz creütz betewt ain man der ee
Dz zaichen betewt besitzen vil gütz gotz gab vnd pfründen


Die drey lim betreiten dz die scorpo wechsert mit schaffen odee
Die 3. b. ain scorpo ain stuck geschaffen dan die leit
Die 3. b. ain closter
Die 3. b. ain
Die 3. b. ain scorpo
Die 3. b. ain closter frowen
am frowe
geberen ain die wit
Die ain ain
Das. 3a. ir gebiert grossem
betreut ain frowe tragen mit schmertze
O

Das sind zaichen der ersten stzafft
Das sind zaichen der ander stzafft
Das sind zaichen der drit stzafft
Das sind zaichen der vierd stzafft
Das sind zaichen der fünfd stzafft
Das sind zaichen der sechst stzafft
Das sind zaichen der siebent stzafft
Das sind zaichen der achtent stzafft
Das sind zaichen der neund stzafft
Das sind zaichen der zehent stzafft
Das sind zaichen der ainlft stzafft
Das sind zaichen der zwelft stzafft
Das ist ain zwifach gotz gaub
Wer das hat den freundt hold
Zaichen haben leut
Wer das hat der hat ain gut
Die zaichen betanten ain ainsidl
Wer die zaichen hat dem vint ain schatz
Das sind zaichen der ersten gro se kranckhait
Das sind zaichen der ander gro se kranckhait
Das sind zaichen der drit gro se kranckhait
Das sind zaichen der vierd gro se kranckhait
Das sind zaichen der fünfd gro se kranckhait
Das sind zaichen gottes zornes
Die zaichen der sel
Die zaichen der sel
Die zaichen der sel
Die zaichen der sel
Die zaichen der sel
Die zaichen der sel
Die zaichen der sel
Die zaichen der sel
Die zaichen der sel
Die zaichen der sel
Die zaichen der sel
Die zaichen der sel

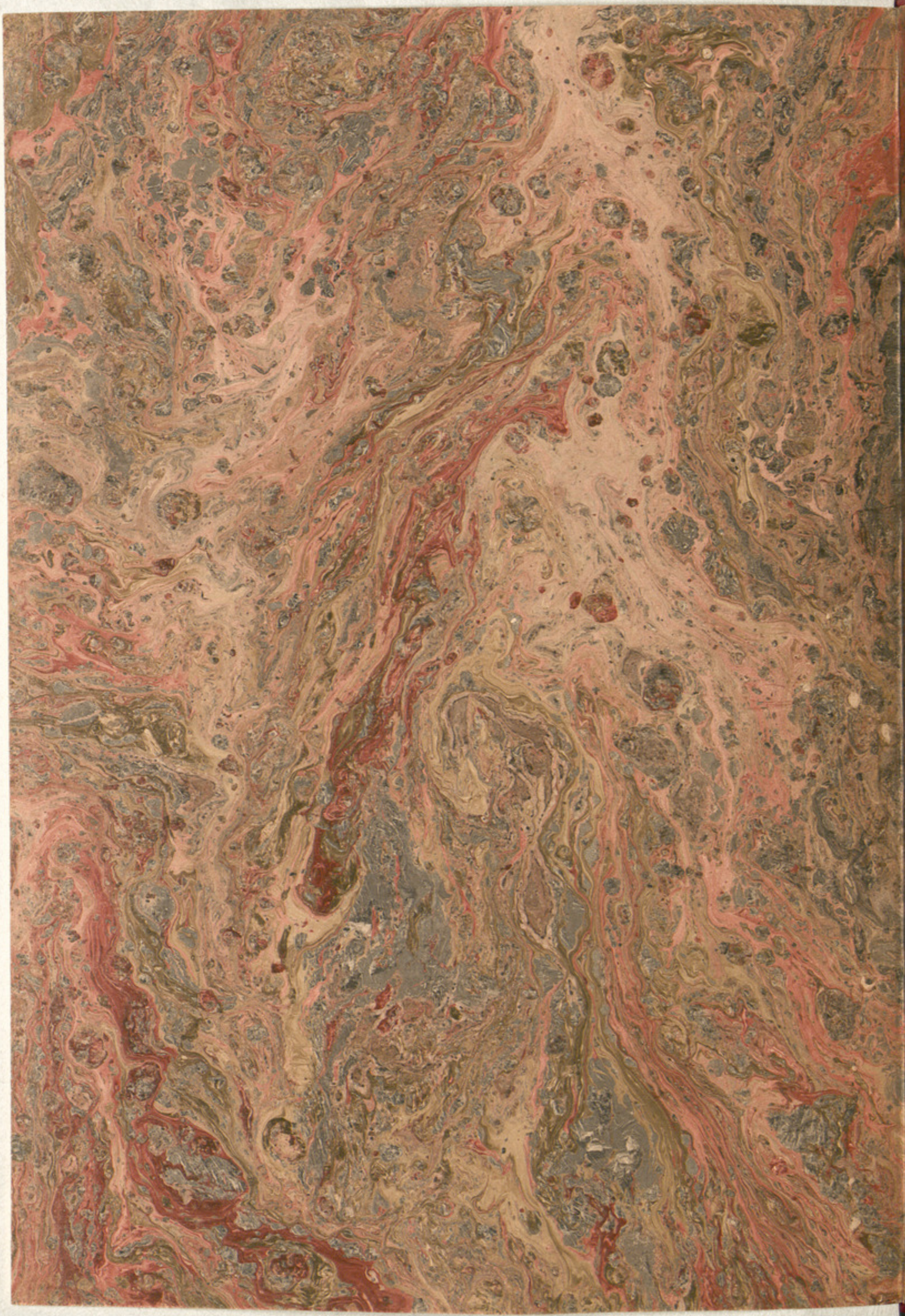
Die
dry strich
betzúin ar
mut inder
iugent
Das zaichen
betüt am
haimliche
huren
Die zaichen
betüte am
falsch untrü
hertz
Die zaichen
betüten am
fast gehor
sam willig
frow
Das
zaichen be
betüt am
frow geber
er am sun
und nitt
mer
Die zaichen
betüten
am closter
frowen wer
den.
Die za
ichen be
tüten am
frow.
zhaben
ainen ma
allain.
Die strich
betüten
haben man drÿ
Das zaichen
betüten ain
frow rich
werden von
ainem man
Das zaichen betüt
ten ain sun haben
und nit mer
Das sind zaichen ains wanckeln
gemütz und ains unstetin hertzen

Wer die zaichen hat der
hiet sich vor kaufschlag
oder er wert offt beraubt
Wer den triangel hat
der sol sich hüten vor do
stey farwen oder
ersticht von
vech wirwegen

Die kunst Gromantia

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Nachträgliche Ergänzung in Feder
(vermutlich 19. Jahrhundert)
der Fehlstelle auf f. 5v
Bei der Restaurierung 1971 abgelöst.

Nr. 58-15 Ausgang: Nov. 1971
I. Schäden: 4 2a 2e
II. Behandlung: 3 29, 35, 36, 38
III. Besonderheiten:

IBR Nr. 6535
Jahr: 2006